



Mit Bus und Bahn zum Volksfest

Vom 19. bis 22. und 25. bis 28. Oktober wieder Jahrmarktstimmung auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg

Am Freitag um 17.30 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gemeinsam mit dem Kommandeur der US-Garrison Heidelberg, Colonel Robert Ulses, das Heidelberger Volksfest 2007 auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg. Ein Feuerwerk gegen 22 Uhr macht den Volksfestbeginn auch im weiteren Umkreis hör- und sichtbar.

Es ist das jährlich letzte große Volksfest in der Metropolregion Rhein-Neckar. Vom 19. bis 28. Oktober (Freitag bis übernächsten Sonntag, mit zweitägiger Pause am Dienstag und Mittwoch, 23./24. Oktober) präsentiert es sich zum dritten Mal in Nachfolge der ehemaligen Herbstmesse „with a taste of America“. Das heißt: Angehörige der US-Army beteiligen sich mit jenen Spezialitäten, die einst viele Menschen zum deutsch-amerikanischen Volksfest lockten.

Mehr als 40 attraktive Geschäfte sorgen für vielfältige Unterhaltung der großen und kleinen Besucher. Im Mittelpunkt steht das Festzelt. Dort spielen die Europe Dixie Band der



Eine der Volksfest-Attraktionen: Das Rundfahrgeschäft „Break Dancer“

Foto: Rothe

US-Army (zur Eröffnung), die HSB-Musikvereinigung (21. Oktober) und „Die Optimisten“ (26. Oktober). Karaoke steht jeweils samstagsabends auf dem Programm.

Der 22. Oktober ist „blauer Montag“ (einmal zahlen, zweimal fahren). Im Festzelt startet um 18 Uhr eine Poker-Nacht, deren Hauptgewinn ein Mo-

torroller ist. Am Familientag (Donnerstag, 25. Oktober) beginnt um 15.30 Uhr ein Kinderprogramm im Festzelt.

Ein großer Kram-, Kunsthandwerker- und Creativmarkt begleitet das erste Volksfest-Wochenende, ein Riesen-Flohmarkt das zweite. Am Samstag, 27. Oktober dürfen auch Kinder von zehn bis 14 Jahren zwi-

schen 14 und 19 Uhr ihre Sachen kostenlos anbieten (Informationen dazu unter Telefon 0172 2477324).

Das Volksfest ist täglich von 14 bis 22 Uhr geöffnet. Sonntags beginnt es schon um 11 Uhr, freitags und samstags schließt es um 23 Uhr. Am Messplatz halten die Busse der Linie 33 sowie die Straßenbahnlinie 26. br.

Mehr Arbeit

Nach einer Studie des Forschungsinstituts für Regional- und Clustermanagement hat Heidelberg unter Baden-Württembergs Städten bis 2010 die besten Entwicklungschancen auf dem Arbeitsmarkt. Heidelberg könne mit einem Zuwachs von 3.600 Beschäftigten rechnen, berichtet die „bw-woche“. Danach folgen Freiburg mit knapp 3.400 und Baden-Baden mit 950. Die positive Entwicklung in Heidelberg und Freiburg führen die Experten des Instituts auf das Vorhandensein wissensintensiver Branchen zurück. Standorte mit einer solchen Struktur böten gute Voraussetzungen für künftiges Wachstum.

La Bohème

Mit Giacomo Puccinis „La Bohème“ beginnt das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg die Opern-Saison 2007/2008 am Samstag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr auf der Städtischen Bühne. Michael von zur Mühlen, in der Fachzeitschrift „Opernwelt“ als „Regisseur des Jahres“ nominiert, hat die Oper für die Heidelberger Bühne inszeniert. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Generalmusikdirektor Cornelius Meister. Infos und Karten im Vorverkauf gibt es bei HeidelbergTicket, Theaterstraße 4, Telefon 58-20000 oder online über www.theater-heidelberg.de

Befragung

Bereits 400.000 Fahrgäste wurden vom Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) für die Verkehrserhebung 2007 befragt. Nach erfolgreichem Abschluss in den linksrheinischen Bereichen wird der Schwerpunkt nunmehr in den Osten des VRN-Gebietes verlagert. Die Erhebung bildet die Grundlage für die zukünftige Planung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region. Für die Befragung werden noch Studierende gesucht, die sich unter www.ivv-aachen.de/jobs bewerben können. Der VRN bittet alle Fahrgäste, im Interesse einer erfolgreichen Durchführung auch weiterhin Auskunft zu geben.

Haus Cajeth

Im Jahre 1982 haben Egon Hassbecker und Barbara Schulz mit Unterstützung der Stadt das Museum Haus Cajeth gegründet. Inzwischen ist es bekannt für seine außergewöhnlichen Ausstellungen naiver Kunst. Zur Feier des 25-jährigen Bestehens lädt die Stiftung Sammlung Hassbecker am Freitag, 19. Oktober, ab 18 Uhr in die Haspelgasse 12 ein, wo zunächst ein Film über Pellegrino Vignali, den bedeutendsten Maler der Sammlung, gezeigt wird. Um 19 Uhr eröffnet OB Dr. Eckart Würzner die Jubiläumsausstellung „Vignali und Widmaier“. Für musikalische Umrahmung sorgen Caroline Korn und Manuela Weiss.

INHALT

Ganztagssschule 3
Mehr Zeit für die Förderung der Kinder: An der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule (IGH) wird die teilgebundene Ganztagssschule eingeführt, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Einzelhandel 4
Offener Dialog in Kirchheim: Über die Perspektiven und Chancen des Kirchheimer Einzelhandels diskutierte OB Dr. Eckart Würzner mit den Gewerbetreibenden im Stadtteil.

Jungpolitiker 5
Top-Thema Jugendräume: Der Jugendgemeinderat spricht sich weiterhin für großzügige Jugendräume mit vielen Nutzungsmöglichkeiten aus.

Die HVV-Seite 6
Bergbahn-Liebesgeschichten: Wie Alexandra Moreno Borchart ihren späteren Ehemann kennenlernte, wurde als beste Bergbahn-Liebesgeschichte ausgewählt. br.

Neues Buch 7
Die Straße der Demokratie: Diese führt von Frankfurt über Heidelberg nach Lörrach. Sie zu entdecken hilft ein neuer Routenbegleiter.

Abschied 12
Keine Frau für Negative Schlagzeilen: Regine Wolf-Hauschild verabschiedet sich nach 31 Jahren Stadtbücherei-Leitung mit einem Interview in den Vorruhestand.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Aus dem Gemeinderat	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Wieblingen

Die Zufahrt von der Umgehungsstraße – der B 37 – zum Schollengewann, dem neuen Baugebiet in Wieblingen, über einen Kreisel ist fertiggestellt und wird von den Kraftfahrern gut angenommen. Bereits von Anwohnern in der Presse erhobene Klagen über die dadurch entstandene Lücke in der Lärmschutzwand werden sich wohl durch neuen Pflanzenwuchs weitgehend mindern lassen. Wünschenswert wäre auch die etwas unübersichtliche Kreuzung Grenzhöfer Weg/B 37 (bei der Firma Teldix) in gleicher Weise auszubauen und damit dieser Kreuzung ihre Gefährlichkeit zu nehmen. Als Hauptzufahrt zum Wieblinger Industriegebiet darf dabei der Kreisel wegen der zahlreichen Lastzüge auf keinen Fall kleiner ausfallen. Platz ist dort genügend vorhanden.

Als weiteres Verkehrsproblem ist die Zufahrt zum Wieblinger Sportzentrum – insbesondere zur dortigen Sporthalle – zu erwähnen. Diese Zufahrt sollte von der Stadt nochmals überdacht und nachgearbeitet werden. Die jetzige Zufahrt über die Autobahnausfahrt ist zu gefährlich und kann nur als vorübergehend betrachtet werden. Die Stadt Heidelberg täte auch gut daran, vor dem ersten Frost ihre Straßen zu überprüfen und Schlaglöcher (zum Teil sehr klein, aber tief) zu schließen; nach Frosteinbruch wird der Schaden nur größer.

Ein ganz anderes Problem stellt die Fürsorge für unsere Kinder dar, die ja in der jüngsten Zeit auch in der Politik der Bundesregierung eine Rolle spielt. Da steht auf der einen Seite die Feststellung, dass etwa 15 Prozent unserer Kinder zwischen 3 und 17 Jahren Übergewichtig sind, aber auf der anderen Seite eine erhebliche Zahl unserer Kinder dieses Alters keine ausreichende Verpflegung pro Tag erhält. In Heidelberg wurden in den Grundschulen bei insgesamt etwa 800 Grundschulern ca. 28 „Essensgeld-Notfälle“, in den Kindertagesstätten bei etwas über 2.000 Kindern rund 108 solche „Notfälle“ festgestellt. Die Notfälle dürfen sogar etwas höher liegen, da manche Eltern ihre Kinder nicht zur Ganztagesbetreuung anmelden, wenn sie erfahren, dass das Essensgeld selbst zu tragen ist. Der für diese Fälle zur Verfügung stehende Fonds ist noch immer viel zu gering, um den Finanzbedarf für das notwendige Essensgeld für diese Kinder voll zu decken. Jedes Kind, das in unserer Gesellschaft nicht satt zu essen bekommt, ist für uns eine Mahnung und ein Fall zu viel.



SPD

Zu meinem Rücktritt

Ich melde mich heute an dieser Stelle zum letzten Mal. Für mich hat der Entscheidungsprozess, der dem Beschluss für einen Theaterneubau vorausging, den Anstoß gegeben, meine Mitarbeit im Gemeinderat (GR) zu überdenken. Ich habe und habe den Eindruck, dass manche Dinge allmählich aus dem Ruder laufen. Bei meiner Mitarbeit im GR bin ich immer von bestimmten persönlichen Grundvorstellungen ausgegangen, von denen ich nicht abrücken möchte, die ich aber zunehmend in Frage gestellt sehe. Lassen Sie mich drei davon nennen.

1. Wie wir von einem behandelnden Arzt erwarten, sehr sorgfältig die Wirkungen und

Wechselwirkungen von Medikamenten zu bedenken, so haben wir die Pflicht, uns vor wichtigen Entscheidungen in gründlicher Diskussion eine möglichst genaue Vorstellung von Risiken und Nebenwirkungen zu machen. Nur wenn die Probleme von der Verwaltung sorgfältig und objektiv analysiert werden, und im Gemeinderat Vor- und Nachteile verantwortungsbewusst abgewogen werden, lassen sich befriedigende Lösungen finden, die dem Ganzen zugute kommen. Es kann nicht sein, dass die Aufforderung: „Entscheidet! Egal wie, nur entscheidet!“ uns verleitet, nicht mehr mit der notwendigen Sorgfalt vorzugehen.

2. Wenn wir so weitreichende Entscheidungen treffen, wie sie jetzt anstehen, müssen wir uns um eine Verteilungsgerechtigkeit bemühen, die von den Bürgern nachvollzogen werden kann. Das Theater muss saniert werden, ohne Zweifel, aber eine Reihe von Schulen hat es ebenso bitter nötig. Oder: die Bahnstadt soll ein Stadtteil mit hoher Lebensqualität werden, die Altstadt soll es bleiben, usw. Wir verfügen leider nicht über genügend Geld. Schon deshalb hätten wir längst dringend Prioritäten setzen müssen. Alle Projekte gleichzeitig auf die Schiene zu setzen, weckt falsche Erwartungen und kann das Vertrauen in politische Entscheidungen nur weiter schwächen.

3. Es gibt vielfältige Versuche, die Rechte des GR zu beschränken unter dem Hinweis, ihn schlagkräftiger zu machen. Schlagkräftiger für wen? Wichtige Vorentscheidungen werden zunehmend allein im HAFA getroffen oder Hierarchien innerhalb der Fraktionen werden genutzt, um möglichst verbindliche Vorabsprachen zu treffen, oder bestimmte Vorentscheidungen entstehen offenbar in noch ganz anderen Kreisen. Es bilden sich so etwas wie „innere Zirkel“ heraus, wer nicht daran beteiligt ist, sieht sich auf die Rolle des Kopfnickers verwiesen.

Unter den genannten Bedingungen möchte ich mein Amt nicht mehr ausüben. Ich hoffe, dass meine Wähler dafür Verständnis haben.

Bürger/innensprechstunde der SPD-Gemeinderatsfraktion am Donnerstag, 18.10., 18 bis 19 Uhr, Geschäftsstelle, Berghheimer Straße 88, oder per Telefon: 166767.

Einladung zur Veranstaltung „Bezählbar Wohnen in Heidelberg“ am 24.10.07, um 19.30 Uhr im DAI, Sofienstr. 12. Mit u. a. Claus Schmiedel, wohnungsbaupolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und Thomas Krczal, SPD-Stadtrat.



GAL-GRÜNE

Jugendgemeinderat und Gemeinderat

Am 11.10. fand die jährliche gemeinsame Sitzung des Jugendgemeinderates (JGR) und des Gemeinderates statt. Ziel dieser Treffen soll der Informationsaustausch sowie die Diskussion zukünftiger Projekte sein. Vorgestellt wurde unter anderem ein Bericht zu aktuellen Themen des JGR, bei dem die Erfolge der letzten Zeit wie z.B. die Bereitstellung von einigen Proberäumen benannt wurden. Ebenfalls kurz Erwähnung fand die mögliche kulturelle Nutzung des Bahnbetriebswerkes. In den nächsten Monaten wird eine gemeinsame Begehung des Kultur- und Jugendhilfeausschusses sowie des JGR in dieser Liegenschaft stattfinden. Im Zuge der Begehung sollen dann konkrete Nutzungsmöglichkeiten erörtert und die dazu nötigen Investitionsmittel dargestellt werden. Wir brauchen ein deutliches Signal des Gemeinderates, die kulturellen Wünsche des JGR ernst zu nehmen. Weiterer Punkt war der Dauerbrenner Grillplätze

auf der Neckarwiese. Hierzu soll im Januar eine abschließende Vorlage in den Gremien diskutiert werden. Der JGR hat dazu weitere Anregungen gegeben, die Situation zu entzerren und auch im Bereich der Ernst-Walz-Brücke Grillflächen einzurichten. Hier muss ein Kompromiss gefunden werden, der die Interessen der Anwohner sowie der zahlreichen Neckarwiesennutzer berücksichtigt. Mit einer rücksichtslosen Law-and-Order-Politik mit einseitiger Belastung der Neckarwiesennutzer kann dies sicher nicht erreicht werden. Unter der Ernst-Walz-Brücke soll nach Beendigung der Bauarbeiten wieder ein Skate-Park entstehen. Angeregt wurde dabei die Einbeziehung einer professionellen Firma für diese Anlagen. Ebenfalls diskutiert wurden die Themen Graffiti und Moonliner-Angebot. Beim Thema Graffiti wurde deutlich, dass bei einigen konservativen Stadträten kein Verständnis für diese Kunstform besteht. Die Stadt will mehr legale Flächen zum Sprühen zur Verfügung stellen. Illegale Bilder und Tags sollen schneller entfernt werden. Bei den Moonlinern wurde vom JGR angeregt, eine Taktverdichtung zu prüfen sowie auch die Donnerstage zu bedienen. Hier soll nun ein Konzept vorgelegt werden.

Für die anstehenden Neuwahlen des JGR werden noch Jugendliche gesucht, die sich zur Wahl stellen. Weitere Infos dazu gibt es direkt bei den Mitgliedern des Jugendgemeinderates oder auf der Homepage der Stadt.

Einladung: Do. 18.10., 20 Uhr, DAI (großer Saal), Sofienstr. 12, Podiumsdiskussion der GAL-Grünen Fraktion zum Thema „Nachverdichtung ohne Ende? Wie schützen wir unsere Stadt?“ Mehr Infos unter www.gruene-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER

Wild-Werke

Unverständlich ist die Reaktion von Dr. Hans-Peter Wild auf die Entscheidung des Gemeinderates, die Aufstellung des Bebauungsplanes „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“ nochmals zu vertagen. Das von den Wild-Werken gewünschte Gebiet ist im Flächennutzungsplan immerhin noch als Grünzug, vorrangig für Landwirtschaft, ausgewiesen. Da kann Dr. Wild doch nicht im Ernst erwarten, dass der Gemeinderat jetzt im Hauruckverfahren ein Gewerbegebiet daraus macht. Zu unseren Fragen über Bauzeitplan, Nutzung, Arbeitsplätze und Verkehrsbelastungen konnten die Wild-Werke keine präzisen Angaben machen. Und ohne ausreichende Informationen darüber kann und darf der Gemeinderat keinen Bebauungsplan auf den Weg bringen. Nach derzeitigem Sachstand kann ich mich nicht ganz von dem Verdacht freimachen, dass das gesamte Vorhaben lediglich der Spekulation gedient hatte. Und dafür ist unser Ackergeräde einfach zu schade.



FDP

Stadt an den Fluss – bald!

Düsseldorf, Köln, Eltville und andere Städte, die ihre stark befahrenen Uferstraßen in Tunnelröhren verlagerten und damit ihr Stadtbild veränderten, sind schon lange Vorbild für Heidelberg. Am Samstag hatten wir Stadträte (viele, aber kein GAL-Mitglied nahm teil), auf Veranlassung von OB Dr. Würzner die

Gelegenheit, uns vor Ort in Düsseldorf zu überzeugen, wie positiv sich dort die Verlagerung des Durchgangsverkehrs von der Rheinuferstraße in einen ca. zwei Kilometer langen Tunnel auf das gesamte städtische Leben auswirkt. Auf dem Deckel des Tunnels entstand eine Promenade mit viel Platz zum Flanieren und Radfahren unter Bäumen. Freiflächen für Müßiggang, Kunst und Kulturveranstaltungen aller Art locken ans Flussufer, während der Durchgangsverkehr unterirdisch durch die Stadt fließt. Oberirdisch werden die Seitenstraßen angeeignet, Durchgangsverkehr ist hier unterbunden. Für Düsseldorf ist ein Traum Wirklichkeit geworden, für Heidelberg träume ich davon und hoffe auf baldige Realisierung.



FWV

Jugendgemeinderat

Nach meiner noch kurzen Tätigkeit im Gemeinderat hatte ich nun die erste gemeinsame Sitzung mit dem Jugendgemeinderat.

Sehr positiv kamen die Vertreter der Jugend und deren Argumentation bei uns „Freien Wählern“ an. Bedauerlich, dass bei den Jugendlichen wie auch bei den Gemeinderäten sehr viele Plätze frei blieben. Resignation macht sich bei der Thematik „Graffiti“ breit. Auch wenn Graffitiwände aufgebaut und weitere Plätze wie Unterführungen usw. gesucht und gefunden werden sollen, wird die Veranstaltung von Gebäuden, besonders in der Innenstadt, nicht zu verhindern sein. Das ist eine traurige, aber wohl nicht zu ändernde Tatsache. Ob die Moonliner auch an Donnerstagen fahren sollen, halte ich für übertrieben. In Anbetracht des schulpflichtigen Freitags sollten zusätzliche Busse an Donnerstagen nicht eingesetzt werden. Sollte der Moonliner auch Donnerstag fahren ist die Frage, wie pünktlich und ausgeschlafen die Schüler bzw. die jugendlichen Berufstätigen am Freitagmorgen in der Schule antreten. Wir „Freien Wähler“ unterstützen den Jugendgemeinderat soweit wie möglich, ohne die Autorität der Eltern zu untergraben und den Schulen sowie Ausbildungsstätten in den Rücken zu fallen. Unterstützt wird von uns „Freien Wählern“ die Forderung der jugendlichen Skater für eine neue Skateranlage unter der Ernst-Walz-Brücke und zusätzliche Grillplätze an den angrenzenden Wiesen. Weitere Informationen der „Freien Wähler“ finden sie unter: www.freie-waehler-heidelberg.de.



generation.hd

Gemeinsam gegen Armut und Ausgrenzung – Sozialpatenschaften

In Heidelberg übernimmt bereits seit vielen Jahren die AG Soziale Nothilfe e.V. unter hohem persönlichen Einsatz und Risiko „Sozialpatenschaften“ für Menschen in prekären Lebensumständen, die sich in akuten Notsituationen befinden. Es werden vielfältige Leistungen der Soforthilfe erbracht – u.a. Abwendung von Kündigungen, Geldverteilung und Verwaltung, bei der widerrechtlichen Löschung von Konten, bei der Beschaffung von Wohnraum etc. Das sollte gerade während der Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung herausgestellt werden. Generation.hd bedankt sich auch bei allen anderen Einzelpersonen, Vereinen und Institutionen, die dazu beitragen, dass es in Heidelberg solidarisches Handeln beim Thema Armut und Ausgrenzung gibt.

Mehr Zeit für die Förderung der Kinder

An der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule wird die teilgebundene Ganztagsgrundschule eingeführt

Hinter dem Begriff „teilgebundene Ganztagschule“ verbirgt sich das Konzept, benachteiligte Kinder in der Grundschule besser zu fördern und ihnen so möglichst gute Chancen auf ihrem weiteren Lebensweg zu eröffnen.

Der Gemeinderat hat jetzt einstimmig beschlossen, an der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule (IGH) eine teilgebundene Ganztagschule ab dem Schuljahr 2008/2009 zu errichten. Dann werden die Schülerinnen der Grundschulklassen 1 und 2 auch an einem Nachmittag Pflichtunterricht haben, die Dritt- und Viertklässler an zwei Tagen. Für alle anderen Tage können die Eltern zum Schuljahresbeginn selbst entscheiden, wie lange sie ihre Kinder an der Schule lassen. Bis 17 Uhr dauert die Be-



Gutgelaunt gehen sie in eine erweiterte Lernzeit: Die Primarstufe der IGH wird die zweite teilgebundene Ganztagsgrundschule in Heidelberg. Foto: Kresin

treuungszeit, morgens beginnt sie um 7.30 Uhr.

Im Frühjahr 2008 entscheidet das Kultusministerium

des Landes, ob tatsächlich der Ganztagesbetrieb kommt. Doch die Zulassung ist so gut wie sicher, da die Primarstufe der IGH als Ganztageskandi-

dat beim Ministerium schon vorgemerkt ist, weil sie alle notwendigen Voraussetzungen erfüllt: Die Schule besuchen – im Vergleich zu anderen Schulen – überdurchschnittlich viele Kinder aus sozial benachteiligten Familien, aus Migrantenfamilien, Kinder von Alleinerziehenden und Geringverdienern. Sie brauchen eine der 50 „Schulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Ausrichtung“, wie sie das Land in den nächsten fünf Jahren

einrichten will. Im Ganztagesbetrieb, so der Hintergedanke, lassen sich die bei ihnen vermehrt auftretenden sprachlichen und sozialen Defizite sowie Entwicklungsrückstände eher aus- und angleichen als in der kurzen Zeit am Vormittag.

Für förderungsbedürftige, aber selbstverständlich auch für alle anderen Kinder mit

„normaler“ Entwicklung hat die Schule ein Konzept für den Ganztagsbetrieb erarbeitet. Es sieht den klassischen Unterricht, Übungszeit, Förderstunden mit individueller Lernhilfe, Arbeitsgemeinschaften, Freizeitgestaltung und Ruhephasen vor. Zwischendurch gibt es auch eine Mittagspause mit Essen.

Die Eltern waren in die Ausarbeitung mit einbezogen. Sie haben sich mehrheitlich für die teilgebundene Ganztageschule ausgesprochen, da sie so weitgehend selbst den Nachmittag ihrer Kinder mit Betreuung an der Schule oder Aufenthalt zuhause gestalten können.

Nach der Grundschule Emmerstgrund ist die Primarstufe der IGH die zweite teilgebundene Ganztagsgrundschule in Heidelberg. Der Gemeinderat hat zudem entschieden, die Vorschule an der IGH aufzulösen, da deren ursprünglichen Zweck, die Kinder auf die Schule vorzubereiten, heute jeder Kindergarten erfüllt. neu

„Keine Ablehnung der Pläne“

OB Würzner kann Kritik der Wild-Werke am Verhalten des Gemeinderats nicht nachvollziehen

Mit Entsetzen hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner auf die Pressemitteilung der Firma Wild reagiert, in der das Verhalten des Gemeinderates der Stadt Heidelberg mit harschen Worten kritisiert und angekündigt wird, „die Standortpolitik des Unternehmens neu zu überdenken.“

„Ich kann diese heftige Reaktion überhaupt nicht nach-

vollziehen“, so OB Würzner. „In den vielen intensiven Verhandlungen hat Heidelberg stets eine äußerst konstruktive und konsensorientierte Haltung eingenommen, um deutliche Zeichen zu setzen für den Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen und des Wirtschaftsstandortes. Von unseren Wirtschaftspartnern erwarte ich allerdings eben-

falls, dass sie mit der notwendigen Sensibilität vorgehen, wenn es um Projekte geht, die für die gesamte Metropolregion von größter Wichtigkeit sind.“

Weiter stellte der Oberbürgermeister fest: „Die Wild-Erweiterungspläne sind im Gemeinderat zwar kritisch diskutiert worden – schließlich stellt Heidelberg eine ökologisch hochwertige Fläche zur Verfügung. Keinesfalls jedoch gibt es eine Ablehnung der Pläne. Im Mai 2007 hatte der Gemeinderat explizit eine Werkserweiterung Ost der Firma Wild befürwortet und der Einleitung eines notwendigen Regionalplanänderungsverfahrens zugestimmt. Auf seiner jüngsten Sitzung am 11. Oktober beschloss der Gemeinderat nun eine Vertagung des Aufstellungsbeschlusses, nicht jedoch eine Ablehnung, weil er zu einigen Punkten noch klare Aussagen der Firma Wild erbittet.“

Der Oberbürgermeister will nun eindeutig von der Firma Wild wissen: Hält das Unternehmen an der bisherigen Planung fest oder ist die Werkserweiterung Ost vom Tisch? Ein entsprechendes Schreiben ging am vergangenen Montag aus dem Heidelberger Rathaus an die Firma Wild.

Neues Filtermaterial

Seit 15. Oktober 2007 wird das verbrauchte Filtermaterial in der Kompostanlage Wieblingen erneuert. Die Arbeiten werden voraussichtlich vier Wochen dauern. Während der Austauschaktion können

vereinzelte Emissionen nicht ausgeschlossen werden. Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Heidelberg bittet um Verständnis, sollte es zu Geruchsbelästigungen kommen.



Neu für die SPD im Gemeinderat ist Michael Rochlitz (r.). Der 58-jährige Neuenheimer ist Nachfolger von Margrit Nissen, die nach langjähriger Arbeit für die SPD-Fraktion im Gemeinderat ihr Mandat niederlegte. Nissen war seit 1989 Stadträtin, pausierte wegen eines familiär bedingten Japan-Aufenthalts von 1997 bis 2004 und wurde nach ihrer Rückkehr auf Anhieb wieder in den Gemeinderat gewählt. Schwerpunkt ihrer kommunalpolitischen Arbeit war – neben Themen der Stadtentwicklung – vor allem die Kultur. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Vertreter aller Fraktionen bedauerten den Rücktritt Nissens. Sie habe mit Fairness und Leidenschaft für die Sache gekämpft und sei ein Vorbild an demokratischer Standfestigkeit gewesen. Nissen beklagte in ihrer Abschiedsrede den „zu hohen Entscheidungsdruck“, unter dem der Gemeinderat zunehmend gerate. Auslöser für ihren Rücktritt war die Entscheidung zur Theatersanierung. Foto: Rothe



Uni und Stadt sagen „Herzlich willkommen!“ Ein neuer und für viele einer der spannendsten Abschnitte des Lebens beginnt mit dem ersten Tag an der Universität. Prof. Dr. Bernhard Eitel, seit zwei Wochen neuer Rektor, und der Prorektor für Lehre, Prof. Dr. Thomas Pfeiffer, begrüßten die Erstsemester am Montag in der Aula der Neuen Universität. Seitens der Stadt Heidelberg hieß Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg die Studierenden willkommen. „Sie haben sich eine der besten Universitäten Europas ausgesucht, und das in einer der schönsten Städte der Welt“, gratulierte von der Malsburg zur Wahl des Studienortes. Der Chor der Capella Carolina unter der Leitung von Prof. Franz Wassermann sorgte für den musikalischen Rahmen der Begrüßungsfeier. Auf der Info-Messe im Erdgeschoss der neuen Aula stellten sich zahlreiche Einrichtungen den Erstsemestern vor. Foto: Rothe

Offener Dialog in Kirchheim

Vor-Ort-Gespräch mit OB Dr. Eckart Würzner zum Thema „Einzelhandel – Perspektiven, Chancen und Weiterentwicklung“

Am vergangenen Freitag hatte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Kirchheimer Gewerbetreibenden zu einem Gespräch über das Thema „Einzelhandel Kirchheim – Perspektiven, Chancen und Weiterentwicklung“ in den „Goldenen Hirsch“ in der Schwetzingen Straße eingeladen. Insbesondere ging es um die Sorgen, die die Geschäftswelt in Kirchheim auch nach dem Ende der Bauarbeiten noch drücken.

Zahlreiche Kirchheimer Geschäftsleute folgten der Einladung, mit am Tisch waren auch Gemeinderäte, Bezirksbeiräte, der Stadtteilverein und der Handwerker- und Gewerbeverein. „Die Signale aus Kirchheim sind angekommen, ich nehme das Thema sehr ernst. Es kann nicht sein, dass sich Betriebe in Kirchheim auch nach dem Abschluss der Baumaßnahmen in großen Schwierigkeiten befinden“, sagte der Oberbürgermeister einleitend.

Über 304.000 Euro sind aus dem Baustellenunterstützungs-



OB Würzner im Dialog mit Kirchheimer Geschäftsleuten. Fotos: Welker

fonds, den die Stadt Heidelberg eingerichtet hat, bisher an Betriebe geflossen, die entlang der Straßenbahntrasse von den Bauarbeiten beeinträchtigt waren. Doch „das Problem ist, dass die Situation nach Ende der Bauphase nicht besser geworden ist“, so die Geschäftsfrau Annette Kaiser. „Der Ortsmittelpunkt ist nicht wirklich schön und schwer zu erreichen.“ Dass es mit dem derzeitigen Einbahnstraßensystem schwierig sei, in das Zentrum des Stadtteils zu kommen, unterstrich auch Reiner Ueltzhöffer, Erster Vor-

sitzender des Handwerker- und Gewerbevereins Kirchheim. Zudem wünscht man sich eine attraktivere Gestaltung des Odenwaldplatzes.

Dr. Würzner versprach die sorgfältige Prüfung aller Anregungen. Insbesondere soll die Öffnung der Schwetzingen Straße in Gegenrichtung zwischen Waserturm und Odenwaldplatz geprüft und kurzfristig die Beschilderung zur Kirchheimer Ortsmitte verbessert werden. Ein Stadtplan auf dem Kerweplatz soll die Orientierung er-

leichtern. Die Ampelschaltungen werden überprüft und es wird untersucht, ob sich zusätzliche Kurzzeitparkplätze einrichten lassen. Eine Gruppe von Vertretern des Kirchheimer Einzelhandels und des Gewerbevereins Kirchheim wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg ein Marketing-Konzept für den Stadtteil entwickeln.

Des weiteren kündigte Dr. Würzner an, gemeinsam mit dem Stadtteilverein und den örtlichen Geschäftsleuten durch das Landschafts- und Forstamt prüfen zu lassen, wie der Odenwaldplatz attraktiver gestaltet werden kann. Und schließlich soll das derzeitige Einbahnstraßensystem insgesamt auf den Prüfstand, sobald im November das neue Amt für Verkehrsmanagement seine Arbeit aufgenommen hat. Der Oberbürgermeister versprach, die Ergebnisse der Prüfungen allen Beteiligten schriftlich zu kommen zu lassen und regelmäßig über den Fortgang der Umsetzung zu berichten.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.



L 534 nachts gesperrt

Wegen Kranarbeiten (Aufstockung eines Dachgeschosses) muss die Neuenheimer Landstraße (L 534) in der Nacht von Mittwoch, 24. Oktober, 21.30 Uhr, bis Donnerstag, 25. Oktober, 5 Uhr, in Höhe des Hauses Neuenheimer Landstraße 34 vollständig gesperrt werden. Der Verkehr wird über das südliche Neckarufer (B 37) umgeleitet. Der Anliegerverkehr bis zur Baustelle bleibt möglich.

Schulweg-Ratgeber



Zum Schulbeginn ist die Neuauflage der „Mobilitätsfibel Rhein-Neckar“ des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) erschienen. Auf 48 Seiten informiert die Broschüre Eltern, wie ihr Kind lernt, sich sicher und selbständig zu Fuß, mit Roller oder Rad sowie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen. Der Beratungs- und Serviceteil enthält viele Tipps und Anregungen zur Mobilitätsförderung, sowie die Adressen von Verkehrsunternehmen, des VRN sowie von Vereinen und Initiativen, die sich in der Metropolregion mit dem Thema „Kinder im Verkehr“ beschäftigen. Die Mobilitätsfibel liegt kostenlos aus: im BUND-Umweltzentrum Hauptstraße 42, im RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz sowie in der Geschäftsstelle von Ökostadt, Kurfürsten-Anlage 62 (BG-Chemie-Haus). Zu bestellen ist die Mobilitätsfibel beim VCD Rhein-Neckar, Hauptstraße 42, 69117 Heidelberg, E-Mail: rhein-neckar@vcd.org.

Ihr Ausländerrat/Migrationsrat informiert

In unserer Stadt bewegt sich etwas!

Der Ausländerrat/Migrationsrat gratuliert herzlich Bürgermeister Wolfgang Erichson, Dezernat IV für Integration und Chancengleichheit, zum Amtsantritt. Die Einrichtung dieses Dezernats mit diesem Namen ist eine fortschrittliche neue Orientierung und ein wichtiges Signal für das friedliche Zusammenleben aller Deutschen und Migranten in Heidelberg.

Trotz der verschiedenen sinnvollen Maßnahmen für die Integration fehlte in unserer Stadt der Gesamtüberblick und vor allem ein Gesamtkonzept, das das Ziel der Integration formuliert und die Wege dazu beschreibt. Um dieses Konzept herzustellen, benötigen wir den Meinungsbildenden Prozess, durch den möglichst viele Akteure und Bürger informiert werden und an dem sie teilnehmen sollten. Zwar lebt die Demokratie von der Partizipation der Bürger, aber ohne die tatkräftige und verantwortungsbewusste Verwaltung wäre sie nur eine halbe Sache.

Der Ausländerrat/Migrationsrat ist guter Hoffnung, dass die In-

tegration der Migranten mit dem neuen Bürgermeister, Herrn Erichson, der schon in verschiedenen Angelegenheiten deutlich seinen Willen und seine Bereitschaft für diese umfangreiche Aufgabe gezeigt hat, besser koordiniert und effektiver vorangetrieben wird.

Der Ausländerrat/Migrationsrat wird mit den Einwohnern der Stadt über das Thema Integration und Chancengleichheit diskutieren und sie fordern, kreative Vorschläge für das Gelingen des Zusammenlebens in unserer Stadt zu machen. Damit wollen wir ein Zeichen setzen, dass die Integration nicht nur Aufgabe der Migranten, sondern aller Einwohner ist.

Yeo-Kyu Kang, Vorsitzende

Einladung zur Diskussion

„Was würde ich tun, wenn ich Bürgermeister für Integration und Chancengleichheit wäre?“, Samstag, 20. Oktober, 11 bis 18 Uhr, Bismarckplatz. Bürgermeister Erichson ist anwesend. Vorschläge werden gern entgegengenommen. Kontakt: Bergheimer Straße 69, E-Mail: auslaenderrat@heidelberg.de oder kangyeokyu@yahoo.de.

Kalender mit Mehrwert

Heidelberger „Charity-Kalender 2008“ erschienen

Es ist ein ganz besonderer Kalender, der gerade erschienene „Heidelberger Charity-Kalender 2008“. Der Fotograf Philipp Roth hat die Stadt in gut gewählten Perspektiven und atmosphärischen Fotos in Szene gesetzt.

Neben herausragenden Bildern und einem praktischen Kalender zeichnet den Charity-Kalender eine Besonderheit aus. Es werden 20 Heidelberger Sozial-Organisationen und Vereine vorgestellt, die drei Euro vom Erlös eines jeden Kalenders erhalten: Aidshilfe, Aktion für krebskranke Kinder, BiBeZ, Caritasverband, Dia-

konisches Werk, Frauen helfen Frauen, FreiwilligenBörse, Freunde Südafrikas, Verein für rumänische Waisenkinder, Heidelberger Tafel, Heidelberger Werkgemeinschaft, Helfer ohne Grenzen, JederMann, Kinderschutzbund, Lebenshilfe, Mädchenhaus, Obdach e.V., Patienten helfen Patienten, Oasis und die Waldpiraten.

Der Kalender ist beim Verlag porto- und versandkostenfrei oder im Buchhandel erhältlich. Format: DIN A3 Hochformat (aufgeklappt), Preis: 14,80 Euro; Bestellung: Telefon 0621/7188167, www.wellhoefer-verlag.de.



Top-Thema Jugendräume

Jugendgemeinderat und Gemeinderat tagten am 11. Oktober gemeinsam

Voll des Lobes für die Arbeit des Jugendgemeinderates waren Erster Bürgermeister Dr. Raban von der Malsburg und die Vertreter des „Erwachsenen“-Gemeinderates bei ihrer gemeinsamen Sitzung am 11. Oktober. „Sachlichkeit, Fairness und Offenheit für Gegenargumente“ attestierten die Kommunalpolitiker aller Fraktionen den Jugendlichen.

Deren großes Thema ist und bleibt auch in den kommenden Monaten das Thema „Jugendräume“. Das erklärte Lars Kehrel, Mitglied im Vorstand des Jugendgemeinderates, stellvertretend für die erkrankte Vorsitzende Hannah Eberle.

Jugendräume

Nach wie vor, so Kehrel, favorisiere der Jugendgemeinderat die „große Lösung“: ein Ort für Jugendliche, der Platz für Partys, Konzerte und Kunst sowie

Gruppen- und Büroräume bietet. Demnächst wolle sich der Jugendgemeinderat deshalb das Bahnbetriebswerk genauer anschauen. Eine Lösung für die Vergabe von Proberäumen für Musikbands ist mittlerweile unter Dach und Fach: Vier Problemöglichkeiten gibt es in Heidelberg: zwei im Kirchheimer Haus am Harbigweg, eine im Haus der Jugend in der Römerstraße und eine in der Altstadt im Keller der Haspeltgasse 12, in der auch das Kulturamt seinen Sitz hat. Die Raumvergabe wird künftig der Stadtjugendring übernehmen.

Jugendgemeinderatswahl

Mächtig eingespannt sind die Jugendvertreter auch in Sachen Jugendgemeinderatswahl. Die steht wieder vom 10. bis 15. Dezember an. Dafür werben die Jugendlichen derzeit gemeinsam mit der Stadt an mehr

als 30 Heidelberger Schulen. Noch bis 16. November können interessierte Jugendliche ihre Bewerbung für eine Kandidatur einreichen.

Graffiti und mehr

Diskussions- und Mitsprachebedarf für die Zukunft melden die beiden Vorstandsmitglieder des Jugendgemeinderates Eva Kull und Lars Kehrel auch bei den Themen Graffiti-Flächen, Skate-Anlagen, Grillstellen und Beleuchtung am Neckarvorland sowie „Moonliner“-Verkehr an. In einem Jahr wird sich der – dann neugewählte – Jugendgemeinderat wieder mit dem „Erwachsenen“-Gemeinderat zu einer gemeinsamen Sitzung treffen.

Weitere Infos zum Jugendgemeinderat und zur Wahl 2007 unter www.heidelberg.de/jugendweb.

Jugend →
gemeinderatswahl
10.-15. Dezember 2007

Jetzt kandidieren!
Bewerbungen bis 16. November

Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen unter www.heidelberg.de/jugendweb und in den Schulsekretariaten

Stadt Heidelberg

Essensgeld für Kinder

Gemeinderat beschloss Verfahren zur Aufteilung des Essensgeldfonds an bedürftige Kinder

Über 3.400 Kinder essen in Heidelberger Kindertagesstätten und Grundschulen zu Mittag. Ab dem Haushalt 2007/2008 hatte der Gemeinderat einen Essensgeldfonds für bedürftige Familien beschlossen, jetzt regelte er auch die Verteilung der Gelder.

Gleichzeitig beschloss er eine Erhöhung des Budgets von 30.000 auf 71.000 Euro im Jahr 2008. Hatte doch die Bedarfsanfrage ergeben, dass in den Kitas bei 108 Kindern ein Zuschussbedarf festgestellt wurde, in den Grundschulen bei 28. Bei ei-

nem Jahresaufwand von rund 500 Euro pro Kind ergibt sich somit ein Finanzierungsbedarf von über 71.800 Euro.

Die Gelder werden nun anteilig an die Einrichtungen verteilt, die einen Zuschussbedarf bei einzelnen Kindern festgestellt haben. Für 2007 werden 20.000 Euro vergeben, die restlichen 10.000 Euro bleiben im Fonds als Reserve. Allerdings soll die Unterstützung nur für tatsächliche Notfälle verwendet werden. Eine entsprechende Orientierungshilfe für die Feststellung der Bedürftigkeit stellt die Stadt den Einrichtungen zur Verfügung. Einen Zuschuss sollten daher nur Kinder erhalten, die Entwicklungsrückstände aufweisen, denen Betreuung und Förderung in der Familie fehlt, deren Integration geboten ist oder deren Eltern wegen Krankheit oder Drogenmissbrauch nur eingeschränkt erziehungsfähig sind.

Die Bedarfsanfrage ergab auch, dass viele Eltern ihr Kind nur für rund sechs Stunden in der Kita anmelden, sobald sie erfahren, dass Essensgeld zu bezahlen ist. Deswegen geht das städtische Kinder- und Jugendamt davon aus, dass der Bedarf für den Essenszuschuss noch höher liegen könnte. neu

Parken am Zoo

Auch am Tiergarten sind jetzt Parkgebühren fällig

Sehr viele Zoobesucher kommen mit dem eigenen Fahrzeug zum Tiergarten. Wegen der neu eingeführten Parkraumbewirtschaftung im Neuenheimer Feld sind jetzt auch die Parkplätze am Zoo gebührenpflichtig.

Für die Parkplätze entlang der Tiergartenstraße wird die Installation eines Parkscheinautomaten und eines Geldwechslers in dieser Woche abgeschlossen. Dort gilt der allgemeine Parktarif: 1,20 Euro pro Stunde. Wer jedoch als Zoobesucher ein Langzeitticket für fünf Euro löst, erhält drei Euro an der Zookasse zurück. Dafür ist der Abschnitt des Parkscheins vorzulegen.

Der größere provisorische Zoo-Parkplatz wird künftig von der Servicegesellschaft der Universität mitbewirtschaftet. Zoobesucher ziehen ein Parkti-

cket, das sie an der Zookasse vorlegen. Gegen Entrichtung der Pauschalgebühr von zwei Euro wird das Ticket zur freien Ausfahrt codiert. Damit kann man bis zu fünf Stunden dort parken. Wer länger bleibt, der muss am Kassenautomat der Servicegesellschaft nachzahlen.

Mittelfristig muss sich das Kontingent an Parkplätzen um den Zoo erhöhen. Denn schon bald wird die neue Kinderklinik Mitarbeiter, Patienten und Besucher ins südliche Neuenheimer Feld ziehen, zudem soll dort auch noch die Frauenklinik hinkommen.

Doch auch der Zoo zieht immer mehr Gäste an. In diesem Jahr wird der Besucherrekord aus dem vergangenen Jahr wohl geknackt werden. Es wäre der fünfte Rekord in Folge!

China im Bunsen-Gymnasium

Die Schüler/innen des Bunsen-Gymnasiums und das Jesuitenteam „Zhong Guo“ laden zu einem unterhaltsamen China-Abend ein. Unter anderem wird Dr. Horst Eichler zum Thema „China ist anders...“ referieren. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 18. Ok-

tober, um 18 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Humboldtstraße 23, statt. Das Projekt Jugend engagiert sich (jes) richtet sich an junge Menschen, die sich in Freiwilligenprojekten engagieren wollen. jes ist ein Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg.



Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung. Bis einschließlich 21. Oktober macht in Heidelberg eine Aktionswoche mit Vorträgen, Diskussionen, Beratungen, Führungen und anderen Veranstaltungen auf Armut und Ausgrenzung aufmerksam. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (r.), der zusammen mit der evangelischen Dekanin Dr. Marlene Schwöbel (2.v.r.) und der katholischen Kirche (2.v.l.: Ursula Amann vom Dekanatsrat) die Schirmherrschaft übernommen hat, eröffnete die Aktionswoche am vergangenen Sonntag auf dem Theaterplatz und ging anschließend mit Mitgliedern des Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung entlang der „Wimpelmeile“ zur Heiliggeistkirche. Schulklassen, Gruppen und Vereine hatten Stoffwimpel zum Thema Armut und Ausgrenzung gestaltet, die zwischen den Laternen entlang der Hauptstraße aufgehängt wurden. Das Bild zeigt außerdem Bürgermeister Dr. Joachim Gerner (Mitte) und Matthias Meder vom Sozialdienst Katholischer Männer (l.). Foto: Rothe

Bergbahn-Liebesgeschichten

Die Heidelberger Bergbahnen haben im Jubiläumsjahr – 100 Jahre Königstuhlbahn – von März bis Juli 2007 dazu aufgerufen, romantische Erinnerungen im Zusammenhang mit der Bergbahn in Worte zu fassen und einzusenden. Es wurden romantische, witzige und zum Teil auch kuriose Geschichten eingesandt, die alle zeigten, wie romantisch eine Bergbahnfahrt vom Königstuhl mit

Schloss- und Panoramablick doch sein kann.

Von der Jury wurde die Geschichte „So alt und noch so verliebt“ von Alexandra Moreno Borchart aus Dossenheim als Beste ausgewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Die Heidelberger Bergbahnen bedanken sich recht herzlich bei allen Teilnehmern.

So alt und noch so verliebt!

„Unser Valentinstag ist am 4. Mai. Jedes Jahr nehmen wir uns an „unserem Tag“ Urlaub und fahren gemeinsam mit der Bergbahn auf den Königsstuhl und wieder zurück. Bei einer solchen Fahrt lernten wir uns vor nunmehr 25 Jahren kennen und lieben. Nicht immer konnten wir unseren Valentinstag in der Bergbahn begehen. Die Male, die sie außer Betrieb war, nahmen wir den Ersatzbus zum Königsstuhl.

Doch aus dem merklich faltiger werdenden Gesicht strahlten mir dieselben gütigen und liebevollen Augen entgegen, denen ich damals schon verfallen war und immer noch bin.

Auch ich habe in den letzten 25 Jahren um die Mitte herum zugelegt, die Karottenrote Farbe meiner Haare, einst mein ganzer Stolz, ist nichts sagendem Grau gewichen. Be-



Doch in diesem Jahr, zu unserem 25-jährigen Jubiläum, erwartete uns eine frisch renovierte Bergbahn. Wir hatten in der Zeitung viel über die Renovierungsarbeiten gelesen und waren gespannt auf das Ergebnis.

In der Tat wirkte die Bergbahn auf uns merklich verjüngt, was man von uns nach dem morgigen Blick in den Spiegel nicht behaupten konnte. Die Konfektionsgröße von Niall war schon einmal kleiner gewesen, inzwischen musste er auf Kurzgrößen zurück greifen. Die Haare hatten sich merklich gelichtet und auch das Waschen mit Shampoos, die den Haarausfall bremsen sollten, hatte die Zeichen der Zeit nicht aufhalten können.

vor wir die Bergbahnstation am Kornmarkt betraten, blieben wir noch kurz auf dem Bürgersteig stehen, um unseren Blick über die Straße schweifen zu lassen. Hier waren wir uns zum ersten Mal unter für mich überaus peinlichen Umständen begegnet. Ich studierte damals Romanische Sprachen an der Universität Heidelberg und lebte um die Ecke in einem kleinen Dachgeschosszimmer. Zur Uni fuhr ich auf einem alten klapprigen Rad. Nachdem mir zwei neue Räder kurz nach dem Kauf gestohlen worden waren, hatte ich auf dem Flohmarkt einen alten Drahtesel erstanden.

An dem besagten Tag, der sich als schicksalsträchtig heraus-

stellen sollte, war ich nach einem Hauptseminar mittags schon auf dem Weg nach Hause. Unterwegs hatte ich an einem Supermarkt halt gemacht und kräftig eingekauft, da ich den Sonderangeboten nicht hatte widerstehen können. Insbesondere die Wiener Würstchen im Glas für 99 Pfennig hatten es mir angetan und ich trug in meinem Rucksack acht Gläser mit heim. Als ich wie üblich schwungvoll bei der Bergbahnstation um die Ecke fuhr, löste sich plötzlich der Lenker aus seiner Verankerung und ich krachte mit voller Wucht in die Gosse. Mein Rucksack öffnete sich, die Gläser fielen heraus und zersprangen, überall rollten die Würstchen und anderen Einkäufe durch die Gegend. Wie ein Häufchen Elend hockte ich mit aufgeschürften Knien am Straßenrand und besah mir die Bescherung: Nicht nur die Einkäufe waren nicht mehr zu gebrauchen, das Rad besaß nun eine deutlich sichtbare Acht und war ohne Lenker wohl nur noch für den Schrotthändler von Wert.

Während ich noch benommen zusah wie langsam Blut aus den Wunden an den Knien durch die zerfetzte Jeans hindurch in den Straßengraben tropfte, hörte ich eine angenehme Männerstimme mit einem wie ich dachte amerikanischen Akzent fragen: „Kann ich Ihnen helfen? Sie sind verletzt.“

Er zog ein Päckchen mit Papiertaschentüchern aus der Hosentasche und drückte mir eines auf jedes Knie. Dabei sah er mich freundlich aus leuchtend grünen Augen an. Diese Augen schienen tief in mich hinein zu blicken und beeindruckten mich so sehr, dass ich zunächst nichts weiter wahrnahm. Erst als er mein Fahrrad von der Straße aufhob, auf den Bordstein zog und anfang, die Scherben und Würstchen aufzulesen, sah ich ihn in seiner ganzen Pracht. Ein junger, eher unauffälliger Mann, mit blonden Haaren, die über der Stirn in einem Büschel vorwitzig nach oben ragten. Er hob den Kopf und stellte mit einem wie ich fand ziemlich frechen, aber sympathischen Grinsen fest: „Sie essen wohl gerne Würstchen!“

Um nicht antworten zu müssen, sprang ich auf und fing ebenfalls an, die Bescherung von der Straße weg in den nächsten Mülleimer zu räumen. Es war mir peinlich, aus-

gerechnet vor den Augen eines jungen Mannes, der mir irgendwie gefiel, vom Rad gefallen zu sein. Nachdem wir das Größte beseitigt hatten, murmelte ich ein Dankeschön und wollte mit dem lädierten Rad meiner Wege humpeln. Doch er hielt mich zurück: „He, ich bin neu in Heidelberg und wollte gerade mit der Bergbahn auf den Königstuhl fahren, um mir einen ersten Überblick zu verschaffen. Da wäre es ganz nett, für Erläuterungen einen Einheimischen dabei zu haben, jemanden wie Sie...“

Der Satz blieb kurz zwischen uns hängen und ich dachte darüber nach, dass das eine etwas blöde Anmache sei, bevor ich auf meine zerfetzte Jeans wies und andeutete, dass ich in dem Zustand wohl kaum auf den Königstuhl fahren könne. Doch er wischte alle Einwände beiseite und eh ich mich versah, hatte er die Tickets gekauft und mich in die Bergbahn verfrachtet. Meinen Protest, dass ich mein Ticket selbst zahlen wollte, lies er nicht gelten: „Übermorgen fange ich mit meinem neuen Job an, da verdiene ich genug Geld, um Sie einzuladen.“

Es stellte sich heraus, dass er Niall hieß und ein Deutsch-Australier aus Melbourne war. Seinen Akzent hatte ich also falsch eingeordnet. In Australien aufgewachsen, hatte er eine Ausbildung als Übersetzer gemacht und danach Lust

bekommen, die deutsche Heimat seines Vaters bei einem längeren Aufenthalt kennen zu lernen. Eine Firma in Heidelberg hatte ihn eingestellt. Nachdem er eine Weile erzählt hatte -wir waren inzwischen beim Du angelangt, fiel er sich selbst ins Wort: „Jetzt habe ich die ganze Zeit von mir erzählt, was machst Du denn eigentlich?“

So verging die Fahrt wie im Fluge und wir kamen oben an, ohne ein einziges Mal den Blick aus dem Fenster der Bahn geworfen zu haben. Ich nahm mir fest vor, ihn auf der Rückfahrt auf das Panorama hinzuweisen, schließlich hatte er mich als Führerin engagiert. Mir fiel es jedoch schwer, mich von seinem Anblick loszureißen und stattdessen die Aussicht genießen. Seine Sprache, jede seiner Gesten drückten für mich damals und auch heute noch soviel Zärtlichkeit und Hingabe aus, wie ich sie noch nie bei einem Mann gesehen hatte, so dass ich gar nicht wegschauen konnte. Später gestand er mir, dass es ihm ähnlich gegangen war und er seine Umgebung auf diesem ersten gemeinsamen Ausflug kaum wahrgenommen hatte.

Auch heute, 25 Jahre später, kaufte Niall die Tickets. ...“

Leseauszug. Die komplette Geschichte können sie bei den Heidelberger Bergbahnen unter 06221/513-2149 anfordern.

Geburtstagskinder fahren am Freitag kostenlos Bergbahn

Die Heidelberger Bergbahnen lassen am Dienstag, dem 23. Oktober 2007, alle Geburtstagskinder kostenlos fahren. Einfach den Ausweis vorzeigen und schon kann der Geburtstagsausflug beginnen. Diese Aktion der Heidelberger Bergbahnen ist im Rahmen des 100jährigen Jubiläums der Königstuhl-Bergbahn zu sehen.

Kurpfälzisch höre und Bergbahn fahre

Am 7. November 2007 unterhält das SWR4-Moderatoren-Duo Steinbeißer & Reuß die Fahrgäste der Königstuhl-Bergbahn zwischen 11 und 15 Uhr. Kurpfälzisches wird geboten während die Bergbahn die Fahrgäste hinauf auf den Berg zieht. Die Veranstaltung ist kostenlos. Am Aktionstag, ab 3 Stunden vor der Veranstaltung, fahren Erwachsene zum Kinderfahrpreis. Kinder und Jugendliche fahren kostenlos.

Impressum:
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2671
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Straße der Demokratie

...führt von Frankfurt und Mainz über Heidelberg bis nach Freiburg und Lörrach



Ein blaues Banner mit der Aufschrift „P wie Parlamentarismus“ im Hof der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte weist Heidelberg als Station an der Straße der Demokratie aus. Zu deren Mit-Initiatoren gehören (v.l.) Dr. Peter Blum (Leiter Stadtarchiv), Ulrich Graf (Ebert-Gedenkstätte) und Günter Berger (Stadtarchiv). Foto: Rothe

Am 7. September wurde die „Straße der Demokratie“ mit einem Festakt auf dem Hambacher Schloss unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Günther Oettinger und Kurt Beck, aus der Taufe gehoben.

Die Straße der Demokratie verbindet die Städte Bruchsal, Frankfurt, Freiburg, Heidelberg,

Karlsruhe, Landau, Lörrach, Mainz, Mannheim, Neustadt, Offenburg und Rastatt. Zwölf Orte im deutschen Südwesten, in denen die Freiheitsbewegungen von der Französischen Revolution bis heute sichtbare Spuren hinterlassen haben.

Diese Spuren zu entdecken und richtig zu interpretieren, hilft ein Routenbegleiter. Das reich bebilderte Buch beschreibt auf

300 Seiten historische Gebäude, Museen, Plätze und andere Orte, die an die Revolutionsjahre, Freiheits- und Demokratiebestrebungen im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert erinnern.

Der Heidelberger Beitrag (Verfasser ist Günter Berger vom Stadtarchiv) stellt die Bedeutung der Universität für die demokratische Entwicklung in Baden heraus und beschreibt neben den Ereignissen auch die Impulse, die von Heidelberg für die Entwicklung der Demokratie ausgingen. Am „Bau“ der Straße der Demokratie waren auch die Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte, Rastatt, die Stiftung Hambacher Schloss und die Landeszentralen für politische Bildung Baden-Württemberg (die dazu eine Homepage www.strasse-der-demokratie.de erstellte) und Rheinland-Pfalz beteiligt.

Den Führer „Die Straße der Demokratie. Ein Routenbegleiter auf den Spuren der Freiheit“ (Info Verlag) gibt es im Buchhandel für 18,48 Euro. br.



Plakat-Kampagne gegen häusliche Gewalt. Ein Jahr lang wird ein neu gestaltetes Plakat an Bus- und Straßenbahnhaltestellen auf die Beratungs- und Hilfsangebote des Heidelberger Interventionsmodells gegen häusliche Gewalt (him) in den Sprachen Deutsch, Englisch und Türkisch hinweisen. Neu ist auch die Interventionsstelle für Täter, die sie in ihrem Bemühen unterstützt, zukünftig andere Verhaltensmuster zu entwickeln. Im Bild (v.r.) die Leiterin des städtischen Amtes für Chancengleichheit, Dörthe Domzig, Evi Hofmann von der Interventionsstelle für Frauen und Kinder, Bürgermeister Wolfgang Erichson, Michael Hein und Harald Damscher von der Firma Degesta aus Frankfurt, Sven Immenroth von der Interventionsstelle für Täter sowie die Vorsitzende des Ausländer-/Migrationsrates, Yeo-Kyu Kang. Informationen zu ihm beim Amt für Chancengleichheit unter Telefon 58-15520. Foto: Rothe

Fachtag Depressionen im Alter

Der Arbeitskreis Gerontopsychiatrie veranstaltet am Mittwoch, 7. November, von 9 bis 16.30 Uhr im Schmitthennerhaus, Heiliggeiststraße 17, einen Fachtag zu „Depressionen im Alter“. Dabei sollen Themen wie Schwermut oder Stimmungsschwankungen, Depressionen verstehen und behandeln, Frühwarnzeichen erkennen und anderes mehr erörtert werden. Eingeladen

sind haupt- und ehrenamtlich in der Behandlung und Pflege tätige Mitarbeiter/innen sowie Betroffene, Angehörige und Interessierte. Die Teilnahmegebühr beträgt 8 Euro. Informationen und Anmeldung bei Ralf Reuner, Amt für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg, Telefon 58 38640, E-Mail: ralf.reuner@heidelberg.de. Anmeldeschluss ist der 22. Oktober.

Expo Real 2007 war ein Erfolg

Heidelberg war am Gemeinschaftsstand der Metropolregion Rhein-Neckar vertreten

Die Expo Real, Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien in München, hat sich zur wichtigsten Plattform der Immobilienbranche entwickelt.

Bei der 10. Expo Real vom 10. bis 12. Oktober war wiederum ein deutlicher Teilnehmer- und Ausstellerzuwachs zu verzeichnen. 23.800 Besucher besuchten die 1.823 Aussteller. Unter diesen befand sich zum sechs-

ten Mal die Metropolregion Rhein-Neckar mit Partnern aus Kommunen und Wirtschaft. Heidelberg, vertreten durch das neu gegründete Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, präsentierte neben aktuellen Gewerbeimmobilienangeboten das Modell des Behördenzentrums in der Kurfürsten-Anlage, ein Projekt des Landes mit der Firma Züblin.

Für Heidelberg nahm Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg an einer Talkrunde zum Thema „Zukunft der Zentren“ teil. Zudem diskutierten Experten am Stand der Metropolregion über „Nachhaltigkeit und Klimaschutz – Herausforderungen für die Immobilienwirtschaft“. Peter Bresinski, Geschäftsführer der städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft GGH, stellte als Beispiel für Heidelberg die erste Passivhaus-Feuerwache Deutschlands vor.

Dass sich die Messe zu einem „Muss“ für den Gewerbeimmobilienbereich entwickelt hat, bewies der volle Terminkalender des Ersten Bürgermeisters und Baudezernenten bei seinem Messeaufenthalt. Schlag auf Schlag folgten die Gesprächstermine bei Investoren und Entwicklern, die starkes Interesse am Wirtschaftsstandort Heidelberg, vor allem für die Bereiche Einzelhandel und Hotel, aber auch für den neuen Stadtteil Bahnstadt bekundeten.



Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg (r.) erläutert dem Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger und Mannheims OB Dr. Peter Kurz (l.) am Modell die geplanten Landeseinrichtungen in der Kurfürsten-Anlage. Foto: Stadt Heidelberg

„Wir musizieren ohne Strom!“

Jesus El Paria und Freunde
Heidelberger Klimaschutzler

klima sucht schutz
in heidelberg

... auch bei dir!

Stadt Heidelberg
klimasuchtschutz.heidelberg.de

Öffentliche Bekanntmachung**Bebauungsplan Weststadt – Kurfürsten-Anlage**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 18.11.2004 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Weststadt zwischen Adenauerplatz, Kurfürsten-Anlage, Bahnhofstraße und Römerkreis einen Bebauungsplan aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 24.11.2004 im Heidelberger Stadtblatt öffentlich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
Die Ziele und Zwecke der Planung, vorhandene Planungsalternativen sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung sollen nunmehr im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) während einer

Informationsveranstaltung am 31. Oktober 2007 um 19.00 Uhr im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei Heidelberg, Poststraße 15, 69115 Heidelberg

öffentlich erläutert werden. Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Es wird darauf hingewiesen, dass Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt ist, ebenfalls zum Erörterungstermin eingeladen sind.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Planunterlagen vom **24.10.2007 bis einschließlich 14.11.2007** im Internet unter www.heidelberg.de und im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg einzusehen.

Technisches Bürgeramt
Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten
Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten werden Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten unter Telefon 06221 58-23160 erteilt.

Anregungen zur Planung können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift während der Informationsveranstaltung sowie während der Auslegungsfrist im Technischen Bürgeramt und im Internet vorgebracht werden.

Heidelberg, 12.10.2007

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

Bezirksbeirat Pfaffengrund

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am **Mittwoch, 17.10.2007, um 18.00 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum, Schwalbenweg 1/2**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Busverbindung zur Gregor-Mendel-Realschule
2. Beschilderung Autobahnanschluss „Rittel“
3. Verschiedenes

Bezirksbeiräte Altstadt und Bergheim

Einladung zur öffentlichen Sitzung der Bezirksbeiräte Altstadt und Bergheim am **Donnerstag, 18.10.2007, um 18.00 Uhr, Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Konzept zur Entwicklung der Innenstadt: Thema Einzelhandel
2. Verschiedenes

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am **Diens- tag, 23.10.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg – quantitative Ergebnisse – Entwurf September 2007
2. Konzept zur Entwicklung der Innenstadt: Thema Einzelhandel
3. Wohnungsentwicklungsprogramm; hier: Bericht
4. Information über die geplante Erhebung von Sondernutzungsgebühren für die Präsentation von Waren vor den Geschäften in der Innenstadt und Einrichtung eines Runden Tisches im Rahmen des Initiativkreises Stadtmarketing (Antrag 0063/2007/AN der CDU vom 18.07.2007)
- 4.1 Richtlinien für gewerbliche Sondernutzungen; hier: Bericht über die Umsetzung der Richtlinien
5. Busandienung am Universitätsplatz während des Weihnachtsmarktes – Wiederherstellen eines Haltepunktes der Busse auf dem Uniplatz (Antrag 0041/2007/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd, Bezirksbeirat vom 31.05.2007)
- 5.1 Busandienung des Universitätsplatzes während des Weihnachtsmarktes
6. Verkehrssituation in der Neuenheimer Landstraße im Bereich des Heidelberg College (Antrag 0074/2007/AN der CDU vom 09.10.2007)

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Schaffung eines Park+Ride-Parkplatzes am S-Bahnhof Weststadt/Südstadt
2. Geschwindigkeitsmessungen

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 24.10.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Einführung der leistungsorientierten Bezahlung nach § 18 TVöD
2. Einbau eines Bistros im Helmholtz-Gymnasium – Ausführungsgenehmigung
3. Stand der Planungen für die Sport- bzw. Multifunktionshalle Mitte (Schulgelände zwischen Römer- und Rohrbacher Straße) (Antrag 0062/2007/AN von GAL-Grüne, SPD vom 10.07.2007)

3.1 Neubau Sportzentrum Mitte – Standortentscheidung

4. Bearbeitung und Aufstellung der Jupitertürgängersäule im Kurpfälzischen Museum – Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 48.000 €

5. Schuldnerberatung in Heidelberg; hier: finanzielle Förderung der Schuldnerberatung des Caritasverbandes Heidelberg e. V.

6. Sachstandsbericht zur Konzeption und Umsetzung des lokalen Teilhabeplans (Antrag 0058/2007/AN der SPD vom 09.07.2007)

6.1 Einrichtung eines Behindertenbeirates (Antrag 0057/2007/AN der SPD vom 09.07.2007)

6.2 Lokaler Teilhabeplan für Menschen mit Behinderung in Heidelberg – Einrichtung eines Behindertenbeirates

7. Umbau des Tennenspielfeldes des TSV Pfaffengrund in ein Rasenspielfeld – Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln

8. Erneuerung und Umlegung von Kanälen; Wieblinger Weg, 2. Bauabschnitt – Ausführungsgenehmigung

9. Kanalauswechslung Johannerstraße – Ausführungsgenehmigung und überplanmäßige Mittelbereitstellung von 72.500 €

10. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Rechenschaftsbericht 2006
2. Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Heidelberg für das Haushaltsjahr 2006
3. Feststellung der Jahresrechnung 2006
4. Beteiligungsbericht 2006
5. Information über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2007 zum 30.09.2007
6. Evaluation der Verwaltungsstrukturreform
7. Bericht über die Entwicklung der Wochenmärkte in der Altstadt und Konzept zur Verbesserung der Situation der Wochenmärkte
8. Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene: Erster Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplan
9. Technische Dienstleistungen bei Gebäuden der Stadt Heidelberg – Erteilung bzw. Erweiterung von Ausführungsgenehmigungen
10. Abschluss eines neuen Rahmenvertrages über die Lieferung elektrischer Energie zwischen der Stadtwerke Heidelberg AG und der Stadt Heidelberg und Abschluss eines neuen Stromlieferungsvertrages für den Mittelgannweg 2a (Abfallentsorgungsanlage)
11. Investitionszuschuss an den TB Rohrbach-Boxberg e. V. zum Umbau des Tennenspielfeldes in ein Kunstrasenspielfeld
12. Sanierungsgebiet Rohrbach; hier: Zeitliche Befristung der Sanierungsmaßnahme
13. Stützwandneubau, Straßenverbreiterung und Kanalerneuerung Hirtenau – Ausführungsgenehmigung
14. Änderung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung: - Service-Erweiterung und -Optimierung - Gebührenreduzierung
15. Vertretung der Stadt im Verwaltungsrat des Zweckverbands Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** sechs weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

Aus dem Gemeinderat**■ Wechsel im Jugendgemeinderat**

Maika Tetz hat ihr Ausscheiden aus dem Jugendgemeinderat beantragt, weil sie zum Besuch einer Schule in England aus Heidelberg weggezogen ist. Der Gemeinderat stellte das als wichtigen Grund fest. In den Jugendgemeinderat rücken Raphael Arndt und Julia Walter nach. (*Gemeinderat am 11. Oktober*)

■ Tanzkooperation

Bei einer Enthaltung stimmte der Gemeinderat zu, die Kooperation zwischen dem Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg und dem Theater Freiburg für eine gemeinsame Tanzcompagnie um zwei weitere Spielzeiten – bis August 2010 – zu verlängern. (*Gemeinderat am 11. Oktober*)

■ Halle 02

Der Gemeinderat nahm ein Konzept zur Kenntnis, wonach die Halle 02 ihr Programm für Jugendliche (Zielgruppe sind die 16- bis 24-Jährigen) intensivieren will: unter anderem mit günstigen Eintrittspreisen für Schülerinnen und Schüler, mit Workshops und Präsentationsmöglichkeiten für lokale Künstler/innen. Mit 22 Ja-Stimmen, bei fünf Gegenstimmen und sieben Enthaltungen genehmigte der Gemeinderat einem Zuschuss in Höhe von 35.000 Euro an die Halle 02. (*Gemeinderat am 11. Oktober*)

■ Offene Kinder- und Jugendarbeit

Einhellig stimmte der Gemeinderat einer Vereinbarung mit den freien Trägern der Jugendhilfe zu, die die Fortsetzung der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg regelt. Außerdem genehmigte der Gemeinderat die von der Arbeitswohlfahrt vorgelegte Neukonzeption der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wieblingen und gab die Mittel zur Sanierung des Anwesens Mannheimer Straße 278 frei, in dem die Angebote für die Kinder und Jugendlichen stattfinden. (*Gemeinderat am 11. Oktober*)

■ Instandhaltungsmaßnahmen

Zur Förderung von Instandhaltungsmaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen gewährte der Gemeinderat einstimmig Instandhaltungszuschüsse an die Katholische Kirche für

das Projekt St. Bartholomäus (Wallstraße 27a) und an die Evangelische Kirche für das Projekt Am Heiligenhaus 14. Weil die Zuschussbeträge von 926.550 Euro (St. Bartholomäus) beziehungsweise 521.186 Euro (Am Heiligenhaus 14) die Haushaltsansätze übersteigen, stellte der Gemeinderat weitere Mittel in Höhe von 16.500 Euro und 66.200 Euro außerplanmäßig bereit. (*Gemeinderat am 11. Oktober*)

■ Graffiti-Entfernung

Über die Praxis der Entfernung von Graffiti hat die Stadtverwaltung den Gemeinderat und zuvor seine Ausschüsse und den Jugendgemeinderat informiert. Die Stadt unterstützt private Hauseigentümer bei der Graffiti-Entfernung mit einer 50-prozentigen Kostenbeteiligung und hat dafür seit Anfang des Jahres bis Juli bereits mehr als 48.000 Euro ausgegeben. Geprüft wird, ob auch öffentlichen Institutionen, Vereinen und Gesellschaften eine 50-prozentige Kostenübernahme angeboten werden kann. (*Gemeinderat am 11. Oktober*)

■ Grundausbau

Bei einer Enthaltung erteilte der Gemeinderat die Genehmigung für den Grundausbau und die Kanalauswechslung in der Häusserstraße zwischen Bunsen- und Kaiserstraße mit Gesamtkosten von 1,051 Millionen Euro. Die Bauarbeiten sollen am 19. November beginnen und etwa ein Dreivierteljahr dauern. (*Gemeinderat am 11. Oktober*)

■ Provisorium

Der Gemeinderat nahm einen Erfahrungsbericht über die provisorische Anbindung der südlichen Hardtstraße an den Leimer Weg (Kirchheim) zur Kenntnis. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass dieses Provisorium die in es gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. (*Gemeinderat am 11. Oktober*)

■ Spenden angenommen

Der Gemeinderat hat zwei Spenden und Schenkungen im Gesamtwert von 44.000 Euro angenommen. Es handelt sich um eine 32.000-Euro-Spende von Heidelberg-Cement für den Heidelberger Frühling sowie um die Schenkung von Meiserviolinen und einer Viola von Privat an die Musik- und Singschule im Wert von 12.000 Euro. (*Gemeinderat am 11. Oktober*)

Wichtiges in Kürze

Wegweiser

Das Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg den Wegweiser „Wo gibt's Unterstützung, wenn's nicht reicht?“ für Menschen mit geringem Einkommen herausgebracht. Die Broschüre bietet eine Übersicht der Hilfsangebote und Beratungsstellen in Heidelberg. Es werden sowohl die Hilfen bei den Grundbedürfnissen wie Essen, Kleidung, Wohnen als auch Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangebote aufgeführt. Der Wegweiser ist ab sofort bei der Stadt Heidelberg, bei den Wohlfahrtsverbänden und Mitgliedern des Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung kostenlos erhältlich.

Kinderflohmärkte

- Der Kindergarten und -hort St. Hildegard, Hildastraße 6 (Weststadt), veranstaltet am Samstag, 20. Oktober, von 14 bis 17 im Gemeindesaal neben dem Kindergarten einen Flohmarkt „rund ums Kind“. Kommerzielle Anbieter sind nicht gestattet. Die Standgebühr beträgt 5 Euro und einen Kuchen; Anmeldung bis 19. Oktober unter Telefon 160165.
- Am Samstag, 17. November, findet im Markushaus, Rheinstraße 29/I, von 14 bis 16 Uhr ein Flohmarkt „rund ums Kind“ statt. Der Erlös kommt den Kindergärten St. Elisabeth und Markus zugute. Die Standgebühr (Anmeldung unter Telefon 707721, abends) beträgt vier Euro, Tische stehen zur Verfügung. Kommerzielle Anbieter und Neuwarenverkauf sind ausgeschlossen.

Ausflug in die Pfalz

Die Wieblinger Senioren wollen am Donnerstag, 18. Oktober, den Herbst in der Pfalz erleben und machen sich um 12.50 Uhr mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg nach St. Martin. Interessierte melden sich im Seniorenzentrum, Mannheimer Straße 267, oder unter Telefon 862141 an.

Herbst-Wanderung

Der Seniorentreff Schlierbach wandert am Dienstag, 23. Oktober, vom Speyrerhof über das Arboretum zum Ehrenfriedhof und kehrt anschließend im Bierhelderhof ein. Info und Anmeldung unter Tel. 804427.

Benefiz-Kunstauktion

Im Konferenz-Center des Technologieparks, Im Neuenheimer Feld 582 (2. OG), findet am heutigen Mittwoch, 17. Oktober, um 17 Uhr eine Benefiz-Kunstauktion statt, deren Erlös zur Hälfte dem Verein ProKID (Verein zur Förderung der Krebsinformation in Deutschland e.V.) zugute kommt. Versteigert werden Werke namhafter Künstler/innen aus der Region, die vorab bis 16 Uhr besichtigt werden können.

Liebe(r) selbstbestimmt

Mit Sexualität und Behinderung befasst sich eine von BiBeZ, donum vitae und dem Amt für Chancengleichheit getragene Fachveranstaltung am Donnerstag, 18. Oktober, um 19 Uhr im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76. Informationen unter Telefon 911911 oder im Internet unter www.vhs-hd.de.

SongStars

Am 19. Oktober 2007 um 19.30 Uhr lädt das Haus der Jugend, Römerstraße 87, zum dritten Mal Jugendliche, die Songs schreiben, komponieren oder singen sowie Bands und Musiker, die ihre musikalischen Ideen präsentieren möchten, zu „SongStars“ ein. Anmeldung unter Telefon 602926 oder per E-Mail annaschmutz@heidelberg.de.

Gymnastik-Kurse

Gymnastik für Mutter und Kind (Bewegung, Spiel, Gesang mit Kindern ab vier Monaten) gibt es bei Anne Karen Christensen montags (9.30 bis 10.30 Uhr und 10.40 bis 11.40 Uhr), mittwochs (9 bis 10 Uhr) und donnerstags (11 bis 12.15 Uhr). Anmeldung unter Telefon 0178 3354932. Im Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12, veranstaltet sie freitags um 10.30 Uhr Pilates-Training. Anmeldung unter Telefon 437700.

Berlin für Kinder und Jugendliche

Eine viertägige Reise nach Berlin veranstaltet das Jugendferienwerk des Jugendbüros für die Metropolregion im Institut für Jugendmanagement e.V. Heidelberg vom 26. bis 30. Dezember für Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Jahren. Die Hauptstadt wird zu Lande, zu Wasser und aus der Luft

Jüdische Gemeinde

„Probleme mit Treitschke – Anmerkungen zu laufenden Debatten“ ist Thema eines Vortrags, zu dem die Jüdische Kultusgemeinde am Sonntag, 21. Oktober, um 18 Uhr in ihren großen Saal (Häusserstraße 10-12) einlädt. Es spricht Prof. Dr. Johannes Heil von der Hochschule für Jüdische Studien. Der Eintritt ist frei.

Herbstfest

Die Pflegeheimat St. Hedwig, Mönchhofstraße 28 (Neuenheim), lädt am Sonntag, 21. Oktober, ab 10 Uhr zum Herbstfest ein. Es gibt Mittagessen, Hausführungen, Spiele und Unterhaltung für Kinder und Erwachsene. Höhepunkte sind der Auftritt des Perkeo-Fanfarezugs gegen 11 Uhr sowie ein Luftballon-Wettbewerb gegen 17 Uhr.

„Selwergschtrickt“

Reime, Gedichte und Sketche liest die Mundart-Autorin Irma Springer am Sonntag, 21. Oktober, ab 15.30 Uhr beim Ziegelhäuser Literaturcafé im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6, aus ihrem neuen Buch „Selwergschtrickt“ vor. Mechthild Mosbach begleitet sie auf der Gitarre. Das Café ist ab 14 Uhr geöffnet.

Schuldenfrei

Über Verbraucherkonkurs und Restschuldbefreiung informiert der Vortrag „Schuldenfrei nach sechs Jahren?“ von Wolfgang Klein am Montag, 22. Oktober, um 19 Uhr im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76. Der Eintritt ist frei.

Karate für Anfänger

Einen Karate-Anfängerkurs für Kinder und Jugendliche (zehn bis 16 Jahre) veranstaltet der Polizeisportverein (PSV) ab Mittwoch, 24. Oktober, von 17.15 bis 18.30 Uhr in der PSV-Sporthalle (1. Etage), Tiergartenstraße 9. Info und Anmeldung unter mpunkt@web.de oder www.karate-hd.de.



In den Ruhestand verabschiedet hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zwei langjährige städtische Mitarbeiter. Ernst Rösch (2.v.r.) begann 1980 als Kraftfahrer beim damaligen Betriebs- und Beschaffungsamt und wurde später als Messgehilfe beim Tiefbauamt und beim Vermessungsamt beschäftigt. Horst Theilig (l. mit seiner Ehefrau) begann 1976 als Badewärter und wechselte 1984 in die Sanitär- und Heizungswerkstatt des Betriebs- und Beschaffungsamtes (heute Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung). Den Glückwünschen des Oberbürgermeisters für den neuen Lebensabschnitt schlossen sich der stellvertretende Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Rolf Huber, sowie der Vorsitzende des Gesamtpersonalrats, Norbert Schweigert, an, der den auscheidenden Kollegen je einen Übernachtungsgutschein für das Landhaus Oberdielbach überreichte. Foto: Stadt Heidelberg

ADFC-Herbstfreizeit

Der ADFC lädt Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren zur Herbstfreizeit „Orientierung“ vom 29. bis 31. Oktober ein. Zunächst geht's ins städtische Vermessungsamt, wo der Heidelberger Stadtplan hergestellt wird. Am zweiten Tag gibt es eine Einführung „Satellitenavigation per Rad“. Dann wird das Erlernte bei Orientierungsfahrten angewandt. Kosten: 15 Euro pro Tag. Treffpunkt jeweils 9.30 Uhr vor dem ADFC-Infoladen, Kurfürsten-Anlage 62 (BG Chemie). Anmeldungen bis 26. Oktober unter Telefon 23910 oder E-Mail michael.froehlich@adfc-bw.de.

Lauftraining

Am Donnerstag, 25. Oktober, beginnt der erste Teil eines Vorbereitungstrainings für den Heidelberger Halbmarathon 2008. Einer Infoveranstaltung um 19 Uhr schließt sich die erste Trainingseinheit an. Die Teilnehmer sollten 60 Minuten am Stück laufen können. Treffpunkt: SPORTart, Brückenkopfstraße 1/1 (Neuenheim). Infos und Anmeldung unter Telefon 4334443 oder 0172 7788616.

Vortragsreihe

Mit dem Vortrag „Depressionen – Erkennen und Behandeln“ eröffnet Prof. Dr. Christoph Mundt am Dienstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, eine Vortragsreihe über psychiatrische Themen. Eintritt vier Euro.

Buchvorstellung

„Der Hendsemer Löb auf Zeitreise“ – ein Geschichtsbuch für Groß und Klein stellen Andrea Liebers und Ludwig Haßlinger am Freitag, 19. Oktober, um 19 Uhr in der Buchhandlung an der Tiefburg (Handschuhsheim) vor.

Eltern und Kinder

Beim Deutschen Kinderschutzbund, Theaterstraße 11, hat ein Erziehungskurs „Starke Eltern – starke Kinder“ bis 1. Dezember (Samstag 10 bis 14 Uhr und mittwochs 19.30 bis 22 Uhr) begonnen. Kursgebühren: 60 Euro pro Person, 90 Euro pro Paar. Info und Anmeldung unter Telefon 600300 (montags bis freitags, außer mittwochs, 9 bis 12 Uhr) oder E-Mail info@kinderschutzbund-heidelberg.de.

Simferopol-Tag

Der Freundeskreis Heidelberg-Simferopol lädt am Samstag, 20. Oktober, von 14 bis 18 Uhr zum Simferopol-Tag in die Galerie Melnikow, Theaterstraße 11, ein. Auf dem Programm stehen Ausstellung und Informationen über die Krim, Grußworte von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Lothar Binding MdB und Ernst Gund, Berichte der Aktion Sühnezeichen und über die Arbeit des Heidelberg-Zentrums in Simferopol, Gespräche mit Gästen aus der Partnerstadt und musikalische Unterhaltung mit Irina Kawerina.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne
Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 18.10., 20 Uhr: „Idioten“, Schauspiel nach Lars von Trier
Fr 19.10., 15 Uhr: „Bühnenführung“, mit Anmeldung
Sa 20.10., 19.30 Uhr, Premiere: „La Bohème“, Oper von Puccini
So 21.10., 11.30 Uhr: „Der Mistkäfer“, Familienkonzert (ab 4 J.)
So 21.10., 19.30 Uhr: „Männerschicksale VII: Chorpheus in der Unterwelt“, Rock- und Poplieder des HardChors
Di 23.10., 18.45 Uhr: „Monadical“, öffentliche Probe des Tanztheaters
Mi 24.10., 20 Uhr: „La Bohème“, Oper von Puccini

• Friedrich5
Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Fr 19.10., 22 Uhr: „Wilder-Herbst-Party“, Premierenfeier zu „Die Räuber – Neue Fassung!“
Mi 24.10., 20 Uhr: „vhs Theaterwerkstatt“, Workshop zu „La Bohème“

• Zwinger1
Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
So 21.10., 20 Uhr: „Die fetten Jahre sind vorbei“, Schauspiel nach H. Weingartner
Di 23.10., 20 Uhr: „Tangodeseos“, Milonga- und Tango-Tanzabend

• Zwinger 3
Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 18.10., 10 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungstour (2-5 J.)
Sa 20.10., 10.30 Uhr: „Club3 – Workshop“, Erarbeitung und Präsentation kleiner Szenen (ab 5 J.), Anmeldung unter ☎ 58-35500
So 21.10., 15 Uhr: „Froschkönig“, Figurentheater (ab 3 J.)
Mo 22.10., 10 Uhr: „3-2-1 los!“, Improvisationsworkshop, Anmeldung unter ☎ 58-35500
Di 23.10., 10 Uhr: „Anne Frank Tagebuch“, Theaterstück von Frank (ab 12 J.)
Mi 24.10., 10 Uhr: „Das Delphinmädchen“, Theaterstück nach K. Hesse (ab 9 J.)

Altes Hallenbad
Poststraße, ☎ 23803
Fr 19.10., 20 Uhr: „Running Sushi“, Tanzperformance von Chris Haring

Puppentheater Plappermaul
Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Fr 19.10., 20 Uhr: „Kasper contra Chanson“, Kaspertheater für Erwachsene

Taeter Theater
Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 19.10./Sa 20.10., 20 Uhr: „Die letzten Tage der Menschheit“, Schauspiel von K. Kraus

Zimmertheater
Hauptstr. 118, ☎ 21069
Mi 17.10./Fr 19.10./So 21.10.-Mi 24.10., 20 Uhr, So 21.10., 17 Uhr: „Der Gott des Gemetzels“, Schauspiel von Yasmina Reza

Kino

Programm vom 18. bis 24. Oktober

Gloria/Gloriette
Hauptstr. 146, ☎ 25319
„Auf der anderen Seite“ (Do/Sa-Mi 21.30 Uhr, Fr 22.15 Uhr, ab 12 J.)
„Gespräche mit Gott“ (Do-Mi 19.15 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)
„Saint Jacques – Pilgern auf französisch“ (Do-Mi 19 Uhr, ab 6 J.)
„Sicko“ (Do-So/Di-Mi 21.15 Uhr)
„Sonny, der Entendetektiv“ (Do-Mi 15.15 Uhr)

56. Internationales Filmfestival
vom 10. bis 21. Oktober
weitere Informationen unter:
www.mannheim-filmfestival.com

„Trade – Willkommen in Amerika“ (Do/Sa-Mi 19 Uhr, Do-Mi 16.30 Uhr, Fr 19.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 16 J.)

Kamera
Brückenstr. 26, ☎ 409802
„Ein fliehendes Pferd“ (Mo-Mi 21 Uhr, ab 12 J.)
„Gefahr und Begierde“ (Do-So 21 Uhr, ab 16 J.)
„Geliebte Jane“ (Do-Mi 18.30 Uhr)
„Mephisto“ (Do-Mi 15.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

Karlstorkino
Am Karlstor 1, ☎ 978918
„10 Kanus, 150 Speere und 3 Frauen“ (Di 19.30 Uhr, Mi 22 Uhr, ab 12 J.)
„Der Photograph“ (So 18 Uhr)
„Katz und Maus“ (Do 21.30 Uhr, ab 18 J.)
„Kurzfilmprogramm“ (Mi 19.30 Uhr)
„One Hour Photo“ (Sa 19 Uhr, ab 12 J.)
„Salvador – Kampf um die Freiheit“ (Mo 19 Uhr, Di 21.30 Uhr, ab 16 J.)
„The Last Supper (2006)“ (Fr 19 Uhr)
„The Wars“ (Fr 19 Uhr)
„War Photographer“ (Do 19 Uhr, ab 16 J.)

Lux/Harmonie
Hauptstr. 110, ☎ 22000
„Chuck und Larry: Wie Feuer und Flamme“ (Do-Di 19.45, 22.30 Uhr, Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)
„Der Sternwanderer“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
„Die Vorahnung“ (Do-Mi 20.15 Uhr, ab 12 J.)
„Grind House – Planet Terror“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 18 J.)
„Hairspray (2007)“ (Do-Mi 14.30 Uhr)
„Invasion“ (Do-Mi 17, 20, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Könige der Wellen“ (Do-Mi 14.30 Uhr)
„Lissi und der wilde Kaiser“ (Mi 20, 22.30 Uhr, ab 6 J.)
„Operation: Kingdom“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 16 J.)
„Pornorama oder Die Bekenntnisse der mannstollen Näherin Rita Brauchts“ (Do-Mi 17.15 Uhr, ab 12 J.)
„Ratatouille“ (Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr)
„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
„Stellungswechsel“ (Do-Mi 14.30, 17.15 Uhr, ab 12 J.)
„Wintersonnenwende: Die Jagd nach den sechs Zeichen des Lichts“ (Do-Mi 14.15 Uhr)

Schlosskino
Hauptstr. 42, ☎ 20525
„Die drei Räuber“ (Mo-Mi 14.30, 16.30 Uhr)
„Invasion“ (Mo-Mi 18.15, 20.30 Uhr, ab 12 J.)
„Ratatouille“ (Mo-Mi 14.45, 17.15, 20 Uhr)
„Reine Geschmacksache“ (Mo-Mi 16, 18.30, 21 Uhr, ab 6 J.)

Studio Europa
Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
„Der Jakobsweg – Im Heiligen Jahr nach Santiago“ (Di 20 Uhr)
„Gefahr und Begierde“ (Mo/Mi 17, 20 Uhr, Di 16.30 Uhr, ab 16 J.)

Musik

Abtei Neuburg
Stiftweg 2, ☎ 8950
So 21.10., 17 Uhr: „Peter Schumann (Orgel)“, Werke von Bach und anderen

Altes Hallenbad
Poststraße, ☎ 23803
Fr 19.10., 22 Uhr: „Openorgl-Oktoberfest“, Computermusik-Installation

Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123
Sa 20.10., 20 Uhr: „Frank Viehweg: An alle, an Dich – Liebeslieder nach 12“

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, ☎ 981102
Sa 20.10., 20 Uhr: „Jermaine Landsberger, Paulo Morello, Dejan Terzic“, Jazz, Blues und Funk

Halle 02
Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 18.10., 22 Uhr: „Uni Sause“
Fr 19.10., 22 Uhr: „Denyo, Nico Suave und Patcash“, Hamburger Hip Hop
Fr 19.10., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“
Sa 20.10., 22 Uhr, Halle 01: „Süßstoff“
Sa 20.10., 23 Uhr: „Wicked Vibes“
So 21.10., 19 Uhr: „Heidelpraise“

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97, ☎ 184086
Mi 24.10., 19 Uhr: „Fachgruppe Saiteninstrumente“, Kammermusikabend
Heiliggeistkirche
Hauptstr. 198, ☎ 21117
Sa 20.10., 18.15 Uhr: „C. A. Schäfer (Orgel), H. Clausen (Klavier)“, Werke von Bach mit Jazzimprovisationen

Jazzhaus in der Kulturbrauerei
Leyergasse 6, ☎ 4332040
Do 18.10., 21.30 Uhr: „Jazzhaus-Session“
Sa 20.10., 21.30 Uhr: „Pourquoi pas“

Karlstorbahn
Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 18.10., 20 Uhr: „Pigor und Eichhorn“, Chansons
Mo 22.10., 21 Uhr: „Jasmin Tabatabai“, Alternative-Pop
Fr 19.10., 22 Uhr, Klub.k: „Mutprobe“
Sa 20.10., 23 Uhr: „UV-Klub *intim“

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Fr 19.10., 20 Uhr: „Aquabella: Sono meu – mein Traum“, A cappella

Ausstellungen

Altes Hallenbad
Poststraße, ☎ 23803
„Licht und Schatten“, Fotografien von Lopez und anderen (bis 27.10.)

Bürgeramt Handschuhheim
Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
„Bettlerkarikaturen“, aus der Sammlung von Heinz Oelhoff (bis 11.1.)

Bürgeramt Mitte
Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
„Bettlerkarikaturen“, aus der Sammlung von Heinz Oelhoff (bis 11.1.)

DAI
Sofienstr. 12, ☎ 60730
Mo-Fr 13-18 Uhr
„Hasta la victoria siempre!“, Fotografien zum Todestag von C. Guevara (bis 2.11.)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, ☎ 981102
Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr
„Nationalsozialistischer Völkermord an den Sinti und Roma“ (Dauerausstellung)
Sa 20.10., 13 Uhr: „Führung“

Forum für Kunst
Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
Fr 19.10., 20 Uhr Vernissage: „Lynn Schoene und Elke Weickelt: Mein Haus, mein Boot...“, Malerei, Objekte (bis 11.11.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaffengasse 18, ☎ 91070
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Enjoy Jazz – 9. Internationales Festival für Jazz und Anderes
vom 2. Oktober bis 10. November

- Fr 19.10., 21 Uhr:** „Neil Cowley Trio“ (Karlstorbahn, Am Karlstor 1)
- Fr 19.10., 23 Uhr:** „Mojo Club feat. The Original Jazz Rockers“ (Karlstorbahn)
- Sa 20.10., 21 Uhr:** „Kammerflimmer Kollektief und Dietmar Dath“, Elektronik-Jazz (Karlstorbahn)
- So 21.10., 21 Uhr:** „Animal Collective“, Weird Folk (Karlstorbahn)
- Mi 24.10., 19.30 Uhr:** „Musik und Politik – Schwarze Selbstbestimmung“, Vortrag (Tikk-Theater, Am Karlstor 1)
- Mi 24.10., 21 Uhr:** „Omega Watts“, Hip Hop (Karlstorbahn)
- So 21.10., 11 Uhr:** „Gespräch mit Elliot Sharp“, der Musikkritiker H. Linke spricht mit dem Musiker (SAS Institute, In der Neckarhalle 162)
- Di 23.10., 20 Uhr:** „Maya Homburger und Barry Guy“, Kammermusik trifft Jazz (Providenzkirche, Hauptstr. 90a)

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1971-1925)“ (Dauerausstellung)

Galerie Ostendorf
Brückenstr. 51, ☎ 409737
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 9.30-16 Uhr
So 21.10., 11 Uhr, Vernissage: „JugendKunstKalendar 2008“, Bilder des Malwettbewerbs (bis 27.10.)

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97, ☎ 184086
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
„Reality Crossings“, Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (bis 12.11.)
So 21.10., 12 Uhr: „Führung“

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Di-So 10-18 Uhr
„Schads Photogramme – Metamorphosen des Zufalls“, Schadographien im Rahmen des Fotofestivals Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (bis 18.11.)
So 21.10., 11 Uhr: „Führung“
Mo 22.10., 10 Uhr: „Museumsmonat für Ältere“, mit Anmeldung
Di 23.10., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene“, mit Anmeldung
Mi 24.10., 18 Uhr: „ZAP“ (ab 13 J.)

Museum Haus Cajeth
Haspelgasse 12, ☎ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
Fr 19.10., 19 Uhr Vernissage: „Vignali und Widmaier“, Malerei (bis 25.2.)

Rathausfoyer
Marktplatz 10, ☎ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
Do 18.10., 17 Uhr Vernissage: „Markus Kaesler: heidelberg pinholes“, Lochbildfotografien (bis 2.11.)

Sammlung Prinzhorn
Voßstr. 2, ☎ 564739
„Reality Crossings“, Fotografie von Tichy (bis 27.10.)
So 21.10., 14 Uhr: „Führung“

Stadtbücherei
Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
„Gerd Ludwig: Lichtblicke“, Fotografie (bis 30.10.)
„Bibliothek Katalonien“, Bücher zur katalanischen Kultur in deutscher Übersetzung (bis 27.10.)
„Dik Jüngling: Künstlerbücher“, Zeichnungen, Cartoons, Karikaturen (bis 29.3.)

Triplex-Mensa
Universitätsplatz, ☎ 58-21210
„Kunst im Klimawandel – Künstler denken Zukunft“ (bis 26.10.)
Mo 22.10., 12 Uhr: „Führung“, Treffpunkt: Haupteingang Rathaus

Volkshochschule

Bergheimer Straße, ☎ 911935
„Uta Seelos: just fashion“, Fotografie (bis 15.11.)

Völkerkundemuseum
Hauptstr. 235, ☎ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„Bergstämme in Thailand – Die Akha“, ethnographisches Material (bis 22.7.08)
„Uta Dorra: Versunkene Welten“, Papierarbeiten (bis 18.11.)
So 21.10., 14.30 Uhr: „Bergstämme in Thailand – Die Akha“, Führung

Zoo, Afrikahaus
Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
täglich 9-18 Uhr
„Peter Abele“, farbenkräftige Acrylmalerei (bis 31.10.)

Kids & Teens

Bücherstube an der Tiefburg
Dossenheimer Landstr. 2, ☎ 475510
Fr 19.10., 15 Uhr: „A. Liebers: Hendsamer Löb“, Zeitreise durch Handshuhshaus (ab 9 J.)

Eichendorffschule
Heidelberger Str. 61, ☎ 315088
Mo 22.10./Di 23.10., 14.30 Uhr: „Pötzblitz, der Spielebus kommt“, der Bus kommt mit Spielen aller Art

ExploHeidelberg
INF 582, ☎ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Bionik-Biologie als Vorbild für Technik“ (bis 2.12.)
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Int. Gesamtschule Heidelberg
Baden-Badener Str. 14
Do 18.10., 14.30 Uhr: „Pötzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele aller Art

Kirchheim
Wiese im Franzosengewann
Mi 24.10., 14.30 Uhr: „Pötzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele aller Art

Kongresshaus Stadthalle
Neckarstadt 24, ☎ 58-20000
Mo 22.10., 11, 15 Uhr: „Little Amadeus“, Konzert (5-10 J.)

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Mo 22.10./Di 23.10., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“ (6-13 J.)
Di 23.10., 16.30 Uhr: „Unsichtbares Theater“, Workshop, Anmeldung unter ☎ 1374866

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 18.10., 14.30 Uhr: „Malstube Farbe und Strich“ (ab 6 J.), mit Anmeldung
Sa 20.10., 15 Uhr: „Märchen und Mythen“, mit Dirk Nowakowski

Puppentheater Plappermaul
Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Do 18.10., 15 Uhr: „Der Zauberpuppding“, Puppentheater (ab 4 J.)

Stadtbücherei
Poststr. 15, ☎ 58-36000
Mi 24.10., 11 Uhr: „Carles Hac Mor“, Geschichte und Gedichte (5-9 J.)
Mi 24.10., 14 Uhr: „Survival für Clevere“, Sprechstunde für SchülerInnen (ab 10 J.), Anmeldung unter ☎ 58-36310

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Sa 20.10., 13.20: „Obelix und die Hinkelsteine“, Entdeckungsreise auf dem Königsstuhl (6-12 J.), mit Anmeldung

Wilckensschule
Vangerowstr. 9, ☎ 472579
Do 18.10., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“ (6-12 J.)
Mo 22.10./Di 23.10., 14.30 Uhr: „Erlebnispark“, Spiellandschaft

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 18.10., 9.25 Uhr: „Kulturhistorische Wanderung: Philippsburg“
Fr 19.10., 8.45 Uhr: „Lebensräume – Geschichte“, Vortrag
Fr 19.10., 10 Uhr: „Physik und Philosophie“, Vortrag
Fr 19.10., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag
Mo 22.10., 15 Uhr: „Mit dem Wohnmobil durch Kanadas Westen“, Vortrag
Di 23.10., 14 Uhr: „aktuelle Politik“
Mi 24.10., 11 Uhr: „Homers Odyssee in Text und Bild“, Diavortrag

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
Sa 20.10., 10.30 Uhr, Mi 24.10., 14 Uhr: „Hausführung“, Rundgang

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 18.10., 14.30 Uhr: „Bastelcafé“
Mo 22.10., 14.30 Uhr: „Schachgruppe“
Di 23.10., 17 Uhr: „Spiel, Rhythmik, Tanz“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 18.10., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“
Fr 19.10., 9 Uhr: „Fußpflege“
Mi 24.10., 14.30 Uhr: „Training auf dem Bewegungsparcours“

Emmertgrund

Emmertgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 18.10., 11 Uhr: „Senioren Herbsttanz“, Treffpunkt: Gesellschaftshaus Pfaffengrund

Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022
Do 18.10., 10.15 Uhr: „Italienisch“
Fr 19.10., 14 Uhr: „Gedächtnistraining“
Mo 22.10., 10.40 Uhr: „Musikerkreis“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Fr 19.10., 10.30 Uhr: „Pilates“
Mo 22.10., 10.30 Uhr: „Lesekreis“
Di 23.10., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 18.10., 13.30 Uhr: „Gedächtnistraining“
Fr 19.10., 17 Uhr: „Stammtisch 55+“
Mo 22.10., 14.30 Uhr: „Qi Gong“, Vortrag mit Übungen

Schlierbach

Schlierbacher Landstr. 130, ☎ 804427
Di 23.10., 13.50 Uhr: „Wanderung im Goldenen Herbst“, mit Anmeldung

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Do 18.10., 11 Uhr: „Senioren-Herbsttanz“, Treffpunkt: Gesellschaftshaus Pfaffengrund
Mo 22.10., 10 Uhr: „Tai Chi II“
Mo 22.10., 11.15 Uhr: „Tai Chi I“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 18.10., 12.50 Uhr: „Ausflug nach St. Martin“, mit Anmeldung
Mo 22.10., 9 Uhr: „Bastelkreis“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Fr 19.10., 15 Uhr: „Zeichnen“
So 21.10., 14 Uhr: „Literaturcafé“
Mo 22.10., 9.30 Uhr: „Qi Gong“

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“

<http://natuerlich.heidelberg.de>
 Anmeldung unter ☎ 58-28333
Fr 19.10., 14.30 Uhr: „WaldSinnfonie Erdreich“, Märchenwanderung (6-12 J.)
Sa 20.10., 15 Uhr: „Die Heiligen und ihr Berg – Kult und Kulturen auf dem Heiligenberg“, Wanderung, Treffpunkt: Heiligenberg, erster Parkplatz
So 21.10., 10 Uhr: „Expedition Königstuhl“, Exkursion

Sonstiges

Bismarckplatz

Sa 20.10., 11-18 Uhr: „Was würde ich tun, wenn ich Bürgermeister für Integration und Chancengleichheit wäre“, Diskussion des Ausländerrates/Migrationsrates

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Do 18.10., 20 Uhr: „Thomas A. Barron: Zauber von Avalon III.“, Autorenlesung
Do 18.10., 20 Uhr: „Die Heldenreise des Mannes“, Vortrag
Fr 19.10., 20 Uhr: „Kindheit und Realitätverlust“, Vortrag
Sa 20.10., 20 Uhr: „Word Up!“
So 21.10., 17 Uhr: „Russland und der Westen“, Vortrag
Mo 22.10., 20 Uhr: „Daniel Hope: Familienstücke – Eine Spurensuche“, Autorenlesung
Di 23.10., 20 Uhr: „David Nigtheagle“, Prosa indianischer Mythologie
Mi 24.10., 20 Uhr: „Hans Leyendecker: Die große Gier. Korruption, Kartelle, Lustreisen“, Autorenlesung

Forum Gesundheit

Amt für Sport und Gesundheitsförderung, ☎ 513-4401
Do 18.10., 19.30 Uhr: „Overeaters Anonymous“, eine Selbsthilfegruppe stellt sich vor (Providenzkirche, Gemeindesaal, Karl-Ludwig-Str. 1)
Mo 22.10., 19 Uhr: „Nimmersatt und Hungermatt – Essstörungen bewältigen“, Vortrag (Stadtbücherei, Poststr. 15)
Di 23.10., 19.30 Uhr: „Kulturelle Faktoren von Essstörungen“, Vortrag (Stadtbücherei, Poststr. 15)
Mi 24.10., 16 Uhr: „Konstituierende Sitzung zur Entwicklung eines Netzwerkes namens Essstörungen“ (Palais Graimberg, Kornmarkt 5)

Heidelberger Gästeführer e.V.

☎ 8901739
Sa 20.10., 15 Uhr: „Hexen, Schinder, arme Sünder: aus der Rechtsgeschichte Heidelbergs“, Führung, Treffpunkt: Lö-

wenbrunnen auf dem Universitätsplatz
So 21.10., 14 Uhr: „Jüdisches Leben in Heidelberg“, Treffpunkt: Alte Brücke, Brückenauffahrt

Heidelberger Geschichtsverein

☎ 21501
Mo 22.10., 20 Uhr: „Begegnungen und Betrachtungen in der Sammlung Boisseree“, Vortrag, Treffpunkt: Amtsstübel

Hochschule für jüdische Studien

Friedrichstr. 9, ☎ 438510
Di 23.10., 19.30 Uhr: „Martin Buber und der interreligiöse Dialog“, Vortrag

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Di 23.10., 19 Uhr: „Geschichte im Focus“, Vortragsreihe zur Landesgeschichte

Messplatz

Kirchheimer Weg
Fr 19.10.-So 28.10.: „3. Heidelberger Volksfest“

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
Fr 19.10., 18 Uhr: „25-jähriges Jubiläum“, mit Musik und mehr

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di 23.10., 18 Uhr: „Carlo Schäfer“, Autorenlesung, Treffpunkt: Quartier am Turm, Franz-Kruckenberg-Str. 2
Mi 24.10., 10 Uhr: „Tag der Bibliotheken“, Vorstellung besonderer Angebote

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
So 21.10., 20 Uhr: „Verwandlungen“, ein Leseabend mit Geschichten aus den Metamorphosen des Ovid

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Sa 20.10., 13 Uhr: „Fahrradreparaturen selbst gemacht“, Workshop, mit Anmeldung
Mo 22.10., 19 Uhr: „Schuldenfrei nach sechs Jahren? – Verbraucherkonkurs und Restschuldbefreiung“, Vortrag

Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung vom 14. bis 21. Oktober

- Do 18.10., 14 Uhr:** „Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel...“, Beratung (Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Bauamtsgasse 8)
- Do 18.10., 19.30 Uhr:** „Armut, Reichtum, Würde – Leben mit Hartz IV“, Diskussionsforum (Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18)
- Fr 19.10., 17 Uhr:** „Sozialgeschichte Heidelberg“, Stadtführung (Alte Brücke, Brückenauffahrt)
- Fr 19.10., 19.30 Uhr:** „Die soziale Lage in Heidelberg“, Vortrag (Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22)
- Fr 19.10., 20 Uhr, Premiere:** „Die Räuber – Neue Fassung!“, Schauspiel nach Schiller (Städtische Bühne, Theaterstr. 4)
- Fr 19.10., 10-13 Uhr:** „Gesichter der Armut“, Präsentation (Fachhochschule, Ludwig-Guttman-Str. 6)
- Sa 20.10., 13-17 Uhr:** „Trommel-Workshop“ (St. Albert Gemeindehaus, Bergheimer Str. 108)
- Sa 20.10., 20 Uhr:** „Party-4-all“ (Kulturfenster, Kirchstr. 16)
- So 21.10., 11 Uhr:** „Weh Dir, Pfalz!“, Themenführung (Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97)
- So 21.10., 17 Uhr:** „Outsider-Künstler kennen ein Leben in Armut“, Themenführung (Sammlung Prinzhorn, Voßstr. 2)
- So 21.10., 18.30 Uhr:** „Flip Fantasia“, Jazz (Zwinger 1, Zwingerstr. 3-5)

Di 23.10., 19.30 Uhr: „Depressionen – Erkennen und behandeln“, Vortrag
Mi 24.10., 19.30 Uhr: „Brustkrebs – Wie kann man vorbeugen?“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

22. bis 26. Oktober

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

29. Oktober bis 2. November

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof(RH)amOfertersheimerWeg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelwegweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Futonbett, 1 auf 2 m, schwarz, mit verstellbarem Lattenrost, Tel. **0177 8227579**; Teppich, ca. 2,5 auf 3,5 m, Orientmuster, Tel. **474863**.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange,

Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertgrund/Boxberg: Emmertgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzingener Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871) Mo/Mi/Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880) Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwal-

tung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb.), Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, Fax 06221 58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion:

Jürgen Brose (br.)
 Eberhard Neudert-Becker (neu)
 Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Andrea Höhn (hö)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Keine Frau für Negativ-Schlagzeilen

Stadtbücherei-Direktorin Regine-Wolf-Hauschild verabschiedet sich in den Vorruhestand

31 Jahre lang hat Regine Wolf-Hauschild die Stadtbücherei geleitet, angloamerikanische Bibliotheken zum Vorbild genommen, sie zu einer Mediathek ausgebaut und auf diese Weise vor allem auch Jugendliche für das Haus gewonnen. Am 19. Oktober verabschiedet Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die 61-Jährige in den Vorruhestand. Ein STADTBLATT-Gespräch.

STADTBLATT: Frau Wolf-Hauschild, endlich Zeit zu lesen? Welches Buch liegt auf Ihrem Nachttisch?

Regine Wolf-Hauschild: Immer noch Ilja Trojanows „Der Weltensammler“ von den Literartagen im Mai. Die Biographie von Werner Dürrson „Lohmann oder die Kunst sich das Leben zu nehmen“, Salim Alafenischs „Feuerprobe“ und „Die Fussreise mit Adolf Dietrich“ von Beat Brechbühl habe ich schon mal aus dem Regal gezogen.“

? Sie haben 31 Jahre lang die Heidelberger Stadtbücherei geleitet. Gibt es eine Tätigkeit, einen Beruf, von dem Sie heute sagen: den hätte ich genauso gerne und lange ausüben mögen?



Stadtbücherei-Direktorin Regine Wolf-Hauschild heute (l.) und bei ihrem Amtsantritt in Heidelberg 1975



Fotos: Privat

Wolf-Hauschild: Schwer zu sagen. Ich finde, dieser Beruf und die Tätigkeiten in Bibliotheken haben so viele Facetten, auch vieler anderer Berufe, dass ich mir eher vorstellen konnte, mit dieser Ausbildung auch andere Geschäftsfelder als das der Bibliothek zu bearbeiten. Bibliotheken sind heute anders als vor 30 Jahren: wir sind heute budgetiert, arbeiten oft wie ein Wirtschaftsunternehmen. Ich habe gebaut und bin nicht nur die Tochter eines Architekten. Meine erste Stelle war in der EDV-Abteilung der UB Ulm – und was hat sich seitdem im IT-Bereich alles verändert! Ich habe viele interessante Menschen

durch meine Tätigkeit kennengelernt. Ich glaube, was ich gemacht habe, war goldrichtig.

? Sie waren die dienstälteste Leiterin einer städtischen Kulturinstitution. Welche kulturpolitische Weichenstellung würden Sie als die wichtigste für Heidelberg bezeichnen?

Wolf-Hauschild: Es gab keine Zeit, beziehungsweise kein Einzelereignis, wo eine Weiche umgelegt wurde. Heidelberg hat sich in kultureller Hinsicht seit den 80er Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Angefangen hat es mit dem eigenen Haus für die Volkshoch-

schule, unserem Umbau, dem ersten Umbau des Theaters, der Stadthalle, dem Neubau des Kurpfälzischen Museums und des Kunstvereins, dem Deutsch-Amerikanischen Institut, Karlstorbahnhof, Sammlung Prinzhorn, dem eigenständigen Kulturamt, den Preisen, den Festivals, der Ausstrahlung in die Metropolregion. Kultur in Heidelberg ist viel reicher als früher, hat ein hohes Niveau, dank dem ausgeprägten Mäzenatentum geben wir auch mehr Geld dafür aus, obwohl bei der Stadtentwicklung in Planungen und Plänen, Entscheidungen und Taten Kultur nicht gedacht wird, das war vor 30 Jahren schon so und ist so geblieben, leider.

? Der Berufsverband Information Bibliothek und der Deutsche Bibliotheksverband machen seit Jahren darauf aufmerksam, dass Deutschland bei der Literatur- und Informationsversorgung auf dem Weg in die Zweitklassigkeit ist. Vom „Bibliothekssterben“ ist die Rede. Die Heidelberger Stadtbücherei hat nie in diesen Reigen

eingestimmt. Was macht Heidelberg anders?

Wolf-Hauschild: Totes ist so unlebendig, damit kann man keinen Staat machen. Natürlich arbeiten Medien gerne mit Negativschlagzeilen, prangern an und legen den Finger auf die Wunde, müssen sie auch, aber zur Verbesserung einer Mangel-Situation trägt eine solche Haltung nicht bei. Sie können ein Glas als halbvoll oder halbleer beschreiben, Bibliothekssterben ist ein halbleeres Glas. Ich rede lieber vom halbvollen Glas und davon, dass da noch ein voller Krug daneben steht, aus dem man das Glas nachfüllen kann. Wir haben immer versucht, interessant schmeckende volle Krüge zu finden und für ihren Absatz zu sorgen. Dieser Vergleich soll illustrieren, dass wir ein anderes Bild von Bibliothek zu beschreiben versuchen, als in den Köpfen vieler Menschen ist. Das hat uns interessant gemacht und das ist vielleicht das Geheimnis des Erfolgs der Stadtbücherei. Und es ist eine Gemeinschaftsleistung des ganzen Teams, darauf bin ich besonders stolz. eu

Haus & Boot

Darstellungen von „Haus“ und „Boot“ lassen sich in allen Kulturen finden, als Sinnbild für Schutz, Beweglichkeit und Überleben. Im Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21, treten in der Ausstellung „Mein Haus, mein Boot...“ zwei aktuelle künstlerische Positionen (Lynn Schoene und Elke Weickelt) in Dialog mit Werken aus dem Völkerkundemuseum und dem Museum Haus Cajeth. Die Vernissage ist am Freitag, 19. Oktober, um 20 Uhr.

Kunstkalender

Der JugendKunstKalender 2008 ist da. Die Jugendkunstschule Heidelberg lädt am Sonntag, 21. Oktober, um 11 Uhr zur Vernissage in die Galerie Ostendorff, Brückenstraße 51, ein. Dort sind die zwölf Gewinnerbilder und weitere 28 Werke aus dem Malwettbewerb für Jugendliche von zehn bis 20 Jahren bis zum 27. Oktober ausgestellt.

Frankreich in Heidelberg

Lesungen, Vorträge, Konzerte, Filme und Ausstellungen

Alle französischen Kulturveranstaltungen in Heidelberg auf einen Blick findet man im aktuellen blau-weiß-roten Progammeft der Arbeitsgemeinschaft französisch-deutsche Kultur (AFD).

Von Weinproben im Montpellier-Haus (am 18.10./Anmeldung Telefon: 7289904) über Literatur-Treff im Café Knösel, Lesungen und Vorträgen in der Bibliothek Victor Hugo, Ciné-Club im Karlstorkino bis zu Konzerten reicht das Angebot, das hier zusammengetragen wurde. Ein Höhepunkt gleich am Mittwoch, 24. Oktober, um 19.30 Uhr ist die Lesung von Marc Dugain aus „Der Fluch des Edgar Hoover – De la malédiction d'Edgar à une exécution ordinaire“ in der Biblio-



thek Victor Hugo, Seminarstraße 3. Cineasten werden sich über den Film „Zwei ungleiche Schwestern“ mit Isabelle Huppert freuen, der ab Donnerstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr im Karlstorkino zu sehen ist. Und das Montpellier-Haus empfiehlt besonders das Konzert von Trio Zéphyr (Foto), eine Mischung aus Klassik, Jazz und Weltmusik, am 7. Dezember.

Die zweite Französische Woche in Heidelberg, die vom 10. bis 18. November 2007 Kultur und Lebensart unseres Nachbarlandes vermitteln soll, bereiten Montpellier-Haus, Kulturamt der Stadt, Bureau de la Coopération Universitaire (BCU) und der Deutsch-Französische Kulturkreis (dfk) gemeinsam vor.

Ingrid Kohlmeyer...



...übernimmt vom 1. November an für die Zeit des Vorruhestands ihrer Vorgängerin Regine Wolf-Hauschild die kommissarische Leitung der Stadtbücherei. Die 1951 in der Lüneburger Heide geborene Diplom-Bibliothekarin war bereits von 1986 bis 1992 in der Heidelberger Stadtbücherei tätig, leitete von 1992 bis 2003 die Stadtbibliothek Unna, und kehrte 2004 als stellvertretende Büchereidirektorin zurück nach Heidelberg. Die Wahl-Schlierbacherin fährt gerne Fahrrad, mag Reisen, Ausstellungen und „Kino im Kopf“, das Lesen.

Weltreligionen im Dialog

Das Kulturamt der Stadt Heidelberg eröffnet in Kooperation mit dem Internationalen Rat der Christen und Juden (ICCJ) eine neue Plattform des Dialogs zwischen den Religionen. Zum Auftakt am Dienstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr spricht Friedhelm Pieper in der

Hochschule für Jüdische Studien, Friedrichstraße 9, über den jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber (1878-1965) zum Thema „Martin Buber und der interreligiöse Dialog“. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner eröffnet die neue Reihe. Der Eintritt ist frei.

Projektchor singt Brahms

Die Musik- und Singschule der Stadt Heidelberg lädt am Samstag, den 20. Oktober, um 19 Uhr zu einem Konzert mit dem Heidelberger Projektchor und dem Kammerchor unter Leitung von Jochen Woll ein. Im Johannes-Brahms-Saal, Kirch-

straße 2, erklingen Chorwerke von Johannes Brahms. Das Kammerorchester unter der Leitung von Thomas Kalb wird in einem Gastbeitrag sein Programm für die Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb 2007/2008 vorstellen.